Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1916

223 (13.5.1916) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe: Ausgabe	A	B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	—.77	—.97
in d. Zweigstellen	—.82	1.02
	vierteljährlich	
frei ins Haus geliefert	2.70	3.30
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	2.30	2.93
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	3.02	3.65

8seitige Nummern . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Brief- od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Beziehерzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: J.V.: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 223. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 13. Mai 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 13. Mai, vorm. Amtlich.**

Zwischen Argonnen und Maas fanden an einzelnen Stellen lebhafte Handgranatenkämpfe statt. **Versuche des Feindes, in den Wäldern von Avocourt und Malancourt Boden zu gewinnen, wurden vereitelt. Ein feindlicher Nachtangriff südwestlich des „Toter Mann" erstarb in unserem Infanteriefeuer.**

Auf dem östlichen Maas-Ufer erlitten die Franzosen bei einem mißglückten Angriff am Steinbruch westlich des Ablain-Waldes beträchtliche Verluste.

Ein deutscher Kampfflieger schoß über dem Walde von Bourguignon (südwestlich von Laon) einen feindlichen Doppeldecker ab.

Südöstlich von Armentières wurde durch unser Abwehrfeuer am 11. Mai ein englisches Flugzeug zum Absturz gebracht und vernichtet.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 13. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Am linken Ufer der Maas lebhafte Artillerietätigkeit im Abschnitt des Waldes von Avocourt. Am „Toten Mann" versuchten die Deutschen vergeblich, unsere Truppen, in der Nacht aus den von uns am 10. Mai eroberten Westhängen zu vertreiben. Drei aufeinanderfolgende Angriffe wurden durch unser Feuer zurückgewiesen. Am rechten Ufer Beschießung in der Gegend von **Douaumont** und **Vaux**. Die Nacht verlief auf dem Rest der Front verhältnismäßig ruhig.

Abends 11 Uhr: Auf dem **linken Ufer der Maas** erlaubten uns im Laufe des Tages begonnene Kämpfe unsere Stellungen südlich und östlich von **Haucourt** beträchtlich zu erweitern (?). Ziemlich lebhafte Beschießung in der Gegend des „**Toten Mannes**" und bei **Cumieres**. Auf dem **rechten Ufer** lebhafte Beschießung unserer ersten und zweiten Linie zwischen dem Walde von **Haudromont** und **Vaux**. Ein deutscher Angriff gegen unsere Gräben südlich und östlich vom **Fort Douaumont** wurde vollständig zurückgeschlagen. Auf der übrigen Front Artilleriekämpfe, die besonders lebhaft waren in der Champagne und in den Vogesen.

Englischer Bericht.

WTB. **London**, 13. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern. Nach heftiger Beschießung **gelang es dem Feind** gestern abend **500 Yards unserer vordersten Schützengräben** nordöstlich von **Vermelles zu nehmen.** Wir eroberten in der Nacht durch einen Gegenangriff einen Teil zurück (?). Heute kam es in dieser Gegend zu keinem weiteren Infanteriegefecht, doch herrschte beträchtliche Tätigkeit der Artillerie. Wir beschossen die feindlichen Stellungen gegenüber von **Guinchy**. Sonst nur geringe Tätigkeit der beiden Artillerien.

Joffre bei König Albert von Belgien.

o. **Amsterdam**, 13. Mai. Die „Neue Zürcher Ztg." meldet von hier: Generalissimus **Joffre** stattete dem **König Albert von Belgien** in **La Panne** (an der französisch-belgischen Küste) einen **mehrtägigen Besuch** ab und nahm die **Heerschau** über die neu eingerichtete **belgische Armee ab.** (Gen. G. K.)

Die Kämpfe bei Verdun.

Havas und Verdun.

T.U. **Paris**, 12. Mai. Havas meldet: Nach einer Woche wütenden Ringens ist die **Schlacht bei Verdun** jetzt **zur Ruhe** gekommen. Die feindlichen Angriffe in der Nacht vom 10. zum 11. Mai im Westen des Sees bei **Vaux** wurde mit Handgranaten und mit dem Bajonett abgeschlagen. Die letzten 24 Stunden charakterisieren sich durch ein Artillerieduell bei **Avocourt** und einer Beschießung der 2. Linie im Walde von **La Caillette**. Die **Deutschen** werden zweifellos die **Pause benutzen**, um ihre **Truppen zu ergänzen**, die Batterien wiederherzustellen und an andere Orte zu bringen, sowie ihren Muntionsvorrat aufzufüllen. Der **Kampf** wird dann **von neuem** beginnen, aber die Schlacht hat bisher abgesehen von einigen kleinen Erfolgen (!) zu Beginn des Kampfes nur ein negatives Resultat gezeitigt, sodaß wir der neuen Offensive mit Vertrauen entgegensehen können: Verdun bleibt uneinnehmbar. (?)

Französische Verwundetenzüge von Verdun.

o. **Zürich**, 13. Mai. Nach der „Neuen Zürcher Ztg." sind am Donnerstag wiederum **zahlreiche Verwundetenzüge** aus der Gegend **von Verdun** im **Isserdepartement** und in **Savoyen** eingetroffen. (Gen. G. K.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 13. Mai, vorm. Amtlich.**

Nördlich des Bahnhofes Selburg wurde ein russischer Angriffsversuch gegen die kürzlich genommenen Gräben durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt. **Mehr als 100 Russen wurden gefangen genommen.**

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 13. Mai, vorm. Amtlich.**

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Rumänien und der Krieg.

Rußland und Rumänien.

= **Berlin**, 12. Mai. Eine von der **rumänischen Regierung** nach **Rußland** gesandte **Kommission** zum Einkauf verschiedener Waren kehrte, der Minerva vom 5. Mai zufolge, zurück, ohne **etwas erreicht** zu haben. (Köln. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Eine neue Erklärung des Königs von Griechenland.

T.U. **Athen**, 12. Mai. (Reuter.) Der Redakteur des „Hispernian" ist gestern vom König in Audienz empfangen worden. Das Blatt veröffentlicht nun einen Artikel, welcher die Politik des Königs rechtfertigt. Der **König** sei **fest entschlossen, nicht zu weichen** weder vor einem größeren **ausländischen Druck**, noch vor einer **inneren Unruhe**, falls solche eintreten sollte. Er gehöre nicht zu den Fürsten, denen die Aufgabe der Neutralität aufgezwungen werden könne. Sollte die allgemeine Lage derartig werden, daß er die Ueberzeugung gewinne, ein **Krieg** bringe für Griechenlands nationale Interessen-Vorteile, werde er **keinen Augenblick zögern.**

Zur Lage in Persien.

Der angebliche Stimmungsumschwung in Persien.

= **Berlin**, 12. Mai. Um zu beweisen, daß in ganz **Persien** ein **Umschwung** der Stimmung zugunsten **Rußlands** und **Englands** eingetreten sei, haben russische und französische Blätter in den letzten Tagen die Nachricht verbreitet, einige mächtige persische **Stammeshäupter** hätten im Einvernehmen mit den **Russen** eine Anzahl **schwedischer Offiziere** der persischen Gendarmerie und mehrere **namhafte persische Politiker gefangen** genommen. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, trifft diese Meldung nicht zu. Die schwedischen Offiziere befinden sich ebenso wie die Führer der persischen Patriotenpartei in Sicherheit bei den **Streitkräften**, die dem **Vordringen der Russen** westlich von **Kermanschah** mit **Erfolg Einhalt** geboten haben. Auch die Stammeshäupter, deren angebliche Gewinnung die Russen besonders betonen, halten nach wie vor treu zu den Anhängern der persischen Nationalpartei, die sich die Befreiung Persiens vom russisch-englischen Joch zum Ziel gesetzt hat. Zur Kennzeichnung der feindlichen Pressemeldung sei daran erinnert, daß die schwedischen Offiziere die persische Gendarmerie zu der brauchbaren, zuverlässigen Truppe herangebildet haben, als die sie sich in den Kämpfen mit den Erbfeinden Persiens bewährt hat. (Köln. Ztg.)

Ereignisse zur See.

Zur Postkontrolle der Engländer.

W.T.B. **Kopenhagen**, 13. Mai. (Nicht amtl.) Nach einer Blättermeldung führten die **Verhandlungen**, die anläßlich der alten Fälle von **Beschlagnahme der Post** zwischen **Dänemark** und **England** geführt wurden, zu dem Ergebnis, daß England versprach, die **Briefpost nach Island uneröffnet** passieren zu lassen, im übrigen aber **ablehnte**, grundsätzliche **Zugeständnisse** zu machen. Was die **Paketpost nach Amerika** betreffe, bestehe Aussicht zu einem **gemeinsamem Vorgehen Dänemarks, Schwedens und Norwegens gegen England**, um die Verzögerung in England möglichst abzukürzen.

Der Krieg mit Italien.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

WTB. **Wien**, 13. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 13. 5. 16:

Am Nordhang des **Monte San Michele** wiesen unsere Truppen **mehrere Angriffe ab. Die Italiener erlitten schwere Verluste.** Sonst keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die italienischen Offiziersverluste.

o. **Bern**, 13. Mai. Wie das „Berner Tagblatt" meldet, beträgt nach einer privaten Statistik der italienischen **Offiziersverluste**, die auf unbedingte Verläßlichkeit Anspruch erheben darf und eher zu geringe Zahlen angibt, die Zahl der bisher **gefallenen Offiziere 3000**; darunter befinden sich **5 Generäle, 62 Obersten und Oberstleutnants, 104 Majore, 544 Hauptleute** und Gleichgestellte. (G. G. K.)

England und der Krieg.

Die Erledigung des englischen Dienstpflichtgesetzes.

T.U. **London**, 12. Mai. (Reuter.) Im **Parlament** ist die **Diskussion über die Artikel des Dienstpflichtgesetzes ohne Zwischenfall erledigt.** Das Gesetz wird in der **kommenden Woche in Kraft** treten.

General Townshend.

= **Berlin**, 12. Mai. Die „**Norddeutsche Allgem. Zeitg.**" schreibt: „Noch vor der Einnahme Kut-el-Amaras erschien in der „**Revue Bleue**" eine **scharfe Kritik** der **mesopotamischen Expedition.** Es ist zu bedauern, bemerkt die Zeitung, daß ein Offizier von den Fähigkeiten des Generals Townshend in einem **Kolonialfeldzug verloren** ging. Dieser so bedeutende Offizier hatte sein ganzes Leben lang die **Schlachtfelder von Frankreich und Belgien** studiert im Hinblick auf einen kommenden europäischen Krieg. Dazu bemerkt die „Nordd. Allgem. Ztg.": Dieses Eingeständnis der „Revue Bleue" ist hochinteressant. Es zeigt wiederum, wie ein hoher englischer Offizier in **Belgien** doch wohl im Einverständnis mit der belgischen Regierung seine **Studien für einen Krieg mit Deutschland** gemacht hat."

Zu den Unruhen in Irland.

o. **Amsterdam**, 13. Mai. Die „Neue Zürcher Zeitung" berichtet: Wie aus London gemeldet wird, herrscht zwar in **ganz Irland völlige Ruhe** und die Hauptstadt **Dublin** hat ihr **gewöhnliches Aussehen** wieder erlangt, aber der **Belagerungszustand** wird für die **ganze Kriegsdauer bestehen** bleiben, und viele **Distrikte**, die bisher keine **Garnison** besaßen, werden jetzt eine solche erhalten. Londoner Berichte lassen die **Begnadigung** des verhafteten Irenführers Sir Roger **Casement** voraussehen. (Gen. G. K.)

Asquith in Irland.

= **London**, 13. Mai. Ministerpräsident **Asquith** ist in Kingstown angekommen. Er begab sich von dort im Automobil nach **Dublin** und hatte am Freitag vormittag eine lange Besprechung mit General **Maxwell**, der ihm über die Lage berichtete. (Frkf. Ztg.)

Aus dem Hauptausschuß des Reichstags.

Beratung der Zensurfrage.

W.T.B. **Berlin**, 13. Mai. (Nicht amtl.) Vom **Hauptausschuß des Reichstags** wurden heute bei Beratung der **Zensurfrage** nach Ablehnung einer sozialdemokratischen und einer fortschrittlichen Resolution folgende gemeinsame **Resolutionen angenommen**, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß das **Vereins- und Versammlungsrecht** und die **Pressefreiheit nur soweit eingeschränkt** werden, als dies im **Interesse siegreicher Kriegführung** unbedingt geboten ist, daß eine **gleichmäßige Handhabung der Zensur sicher gestellt** wird und daß, wo von **Zivilbehörden** auf die Handhabung der Zensur ein **Einfluß geübt** wird, die zuständigen Behörden und Beamten kraft der ihnen obliegenden Verantwortung die getroffenen Maßnahmen nach **Maßgabe der behördlichen** Mitwirkung vertreten.

Ferner wurde **angenommen** die Zentrumsresolution, **den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, alsbald die erforderlichen Maßnahmen zu** treffen, durch welche 1. die **Verhängung der Schutzhaft auf das aus rein militärischen Gründen absolut gebotene Maß beschränkt wird**, 2. bei Verhängung der Schutzhaft dem **Verhafteten ein Rechtsschutz** gewährt wird, welcher mindestens nicht zurückbleibt hinter dem im Strafverfahren von den ordentlichen Gerichten den Untersuchungsgefangenen zustehenden Rechtsschutz.

Schließlich wrde noch **angenommen** die fortschrittlich-nationalliberale Resolution, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage bei Beginn des nächsten Sitzungsabschnittes einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die auch während des Krieges unentbehrlichen Sicherheiten hinsichtlich der **Eingriffe der Militärgewalt in das bürgerliche** Leben gestattet werden und die Verantwortlichkeit für diese Maßnahme geregelt wird.

Nächste Sitzung: Montag, vormittag, Ernährungsfrage.

Zur Kriegsteilnehmerfürsorge.

W.T.B. **Berlin**, 13. Mai. (Nicht amtlich). Der **Hauptausschuß des Reichstags** erledigte heute das **Kapitalabfindungsgesetz für Kriegsteilnehmer** mit einigen **Aenderungen.** Angenommen wurde ferner eine Resolution der Nationalliberalen, in der gefordert wird, daß Maßnahmen getroffen werden, um die Wohltaten der Kapitalabfindung in geeigneten Fällen auch **kriegsbeschädigten Offizieren und den Witwen gefallener Offiziere** zuzuwenden.

Weiter wird ein Gesetzentwurf verlangt zur **Einführung der Kapitalabfindung** für die **Witwen von gefallenen Kriegsteilnehmern**, welche eine weitere Ehe eingehen und bis zum Inkrafttreten des Gesetzes den Witwen in diesem Falle im **Gnadenwege** eine **Abfindung** in Höhe des **dreifachen Betrages der Witwenrente** zu gewähren, ferner ein **Gesetzentwurf** noch für diese Tagung, in dem zur Förderung der **Ansiedelung Kriegsteilnehmer** und ihre **Hinterbliebenen** von der Reichsstempelabgabe bei Grundstücksübertragungen (Reichsstempelgesetz vom 19. Juli 1909) **befreit** werden und endlich wird die Regierung ersucht, Schritte zu tun, damit in allen Bundesstaaten Vorkehrungen getroffen werden, um die Ansiedelung von Kriegsteilnehmern, besonders von Kriegsbeschädigten und Kriegswitwen zu erleichtern.

Vom Reichsamt des Innern.

Delbrücks Nachfolgerschaft. — Ein Lebensmittelversorgungsamt.

T.U. **Berlin**, 13. Mai. (Privattel.) Das „Berl. Tagbl." meldet: Die **Entscheidung** über die **Nachfolgerschaft** des Staatssekretärs Dr. **Delbrück** ist **noch nicht** gefallen. Vermutlich wird sie erst in den nächsten Tagen im **Kaiserlichen Hauptquartier** getroffen werden, wohin sich der **Reichskanzler** noch heute begeben will.

= **Berlin**, 13. Mai. Unter den für die Nachfolgerschaft des Staatssekretärs Delbrück in Betracht kommenden Persönlichkeiten nennt das „Berl. Tgbl." u. a. noch den früheren Minister des Innern und jetzigen Oberpräsidenten im Rheinland Frhrn. **v. Rheinbaben** und den Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Frhrn. **v. Stein**, der bekanntlich nach kurzer Tätigkeit in Straßburg dank seiner be-

sonderen organisatorischen Befähigung während des Krieges nach Berlin zurückgeholt worden ist. Ferner wird der Name des Reichsschatzsekretärs Helfferich genannt und auch dessen Nachfolger will man bereits nennen in der Person des Unterstaatssekretärs im preußischen Handelsministerium Göppert.

Innerhalb des Reichsamts des Innern soll, wie das Blatt hört, eine besondere Abteilung für Lebensmittelversorgung eingeführt werden. An ihre Spitze soll ein Verwaltungsbeamter treten. In Betracht komme dafür der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen Graf v. Potocki. Auch an Unterstaatssekretär Michaelis, den Generallandschaftsdirektor Kapp und an den Wiedereintritt einer so energischen Persönlichkeit, wie es Oberbürgermeister Wermuth von Berlin ist, wird gedacht. Gleichzeitig soll in diesem Lebensmittelamt auch ein General wirken, der sich schon in der militärischen Nahrungsmittelversorgung betätigt hat. Er soll mit besonderen Vollmachten ausgestattet werden. Die Person stehe noch nicht fest, doch dürfte auf eine Persönlichkeit zurückgegriffen werden, die im Intendanturwesen praktische Erfahrungen gesammelt hat.

Dieses Amt soll, laut „Frkf. Ztg.", die Befugnis haben, die nach wie vor unter der Zuständigkeit des Bundesrates gefaßten Beschlüsse und Verordnungen in der Lebensmittelfrage durch direkte Anweisungen an die Verwaltungsorgane zur Durchführung zu bringen. Der in den letzten Monaten als nachteilig erkannte Umweg über die Zentralinstanzen soll dadurch ausgeschaltet werden, sodaß der Wille des Gesetzgebers unverschoben und möglichst rasch auch in der Verwaltung zum Ausdruck kommen kann.

Die militärische Spitze soll ebenfalls mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet werden und soll vor allem darauf hinwirken, daß in die vielseitigen und häufig nach lokalen oder provinziellen Gesichtspunkten getroffenen Maßnahmen der stellvertretenden Generalkommandos mehr Einheitlichkeit als bisher kommt und die Auflösung des deutschen Reiches in zahlreiche getrennte Wirtschaftsgebiete vermieden wird. Das Amt würde direkt dem Reichskanzler unterstellt sein.

Frankreich und der Krieg.

Spaltung in der französischen Sozialdemokratie.

o. Amsterdam, 13. Mai. Laut „Neuer Zürcher Ztg." verlautet in Amsterdamer sozialistischen Kreisen, daß sich innerhalb der französischen Sozialistenpartei eine ähnliche Spaltung vorbereite, wie sie in der deutschen Sozialdemokratie ausgebrochen ist. Es ist die Rede davon, daß etwa 30 Deputierte aus der offiziellen Kammerfraktion im Palais Bourbon austreten werden. (Gen. G. K.)

Aus Rußland.

= Petersburg, 13. Mai. Englische Industrielle erwarben die „Petersburger Börsenzeitung", um hier die Gedanken des wirtschaftlichen Zusammengehens in diesem Sinne zu propagieren. Auch die Erwerbung des „Rußkoje Slowo" werde bald folgen. (M. N. N.)

Die französischen Minister in Petersburg.

WTB. Petersburg, 13. Mai. (Nichtamtlich.) „Berlingske Tidende" meldet von hier: Der Minister Viviani hatte gestern mit dem Reichskontrolleur Pokrowsky eine längere Besprechung über das wirtschaftliche Verhältnis zwischen Frankreich und Rußland. Viviani betonte die Notwendigkeit, daß Frankreich eine günstigere Zollbehandlung erfahre als andere Länder und erklärte die Bereitwilligkeit des französischen Kapitals, bei der Hebung der natürlichen Reichtümer Rußlands mitzuwirken. Weiteren Meldungen zufolge soll Prokrowsky kategorisch abgelehnt haben. Er bezeichnete ein allzu großes Eindringen französischen Kapitals als unerwünscht. Nach dem Kriege erhalte Rußland überall Kredit und während des Krieges seien Frankreich und England zu durchgreifender Hilfe zu finanzschwach. Die Mission Vivianis ist somit gescheitert.

Unterschlagungen eines russischen Komiteedirektors.

T.U. Stockholm, 12. Mai. Kammerher Billassa, der leitende Direktor des unter dem Vorsitz der ältesten Tochter des Zaren wirkenden sogenannten Tatjana-Komitees hat ungeheure Unterschleife begangen und ist nach einer Haussuchung verhaftet worden. (Voss. Ztg.)

„Bellibria"

Die Bücherversorgung der Kriegsgefangenenlager durch Dänemark.

K. F. Ein junger dänischer Historiker, Herr cand. mag. Wilhelm Slomann, hat das Verdienst, in Kopenhagen eine Organisation ins Leben gerufen zu haben die sich die Versorgung der Kriegsgefangenenlager in den verschiedenen Ländern mit Lektüre zur Aufgabe gestellt und die dadurch außerordentlich segensreich gewirkt hat. Dieser Organisation, über deren Wirksamkeit Professor Nyrop in „Politiken" soeben den ersten näheren Bericht erstattet, hat er in einer Art von „Volapük" den Namen „Bellibria" gegeben, was etwa als „Kriegsbuchstelle" verdeutscht werden könnte. Herr Slomann begann mit den vorbereiteten Schritten im August des Jahres 1915. Viel war zu tun, ehe „Bellibria" seine Tätigkeit beginnen konnte; es galt zunächst die Zustimmung der beteiligten Regierungen zur Büchervermittelung zu erwirken, alsdann mußte das Verhältnis zum Roten Kreuz in Genf geklärt werden, was in der Weise geschah, daß das dänische Unternehmen amtlich vom internationalen Roten Kreuz anerkannt wurde; Ausschüsse mußten gebildet, Arbeitskräfte gewonnen, Mittel bereit gestellt werden, ehe man an die eigentliche Aufgabe der Büchervermittlung herangehen konnte.

Der Plan stieß bei den beteiligten Regierungen auf die wohlwollendste Teilnahme; in Deutschland wurde alsbald für die Zwecke der „Bellibria" ein Zuschuß von einer halben Million Mark bewilligt, auch wurden verschiedene Probebibliotheken zusammengestellt. Auch der Moskauer Hilfsausschuß, der in Kopenhagen ständig vertreten ist, bewies der Sache bedeutenden Anteil. Die Wirksamkeit der „Bellibria" wurde, indem man die Versorgung der französischen Lager schon aus geographischen Rücksichten der Schweiz überließ, dahin beschränkt, daß die Organisation als Vermittlungsstelle zwischen Deutschland, Oesterreich und Ungarn auf der einen, England und Rußland auf der anderen Seite eintrat. In den verschiedenen Ländern wurden nun Ausschüsse gebildet, die die Zusammenstellung der zu versendenden Bücher vorzubereiten hatten; der deutsche Ausschuß, der seinen Sitz zu Berlin hat, besteht aus einer Anzahl von Professoren sämtlicher deutscher Universitäten unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs Michaelis. Die Kopenhagener Universitätsbibliothek bewies das große Entgegenkommen, daß sie der „Bellibria" ihre gesamte Dublettensammlung zur Verfügung stellte, worunter sich vorzügliche Werke der älteren wissenschaftlichen Literatur finden.

Von der Größe der Aufgabe, die die Organisation zu lösen hatte, macht man sich einen Begriff, wenn man berücksichtigt, daß es ungefähr 4 Millionen Kriegsgefangene sein mögen, deren geistige Bedürfnisse die „Bellibria" zu befriedigen versuchte. Dazu gehören natürlich Berge von Büchern und Berge hat auch die Anstalt bereits versandt. Bis Mitte April hatte sie etwa 100 000 deutsche und etwa 15 000 russische Bücher empfangen und befördert, aber schon sind neue gewaltige Sendungen unterwegs; man erwartet weiters 150 000 deutsche, 30 000 russische und 3 000 (!) englische Bücher. Außerdem sollen in Moskau noch 300 000 Bände absendungsfertig bereitstehen. Die Kopenhagener Zentrale hat eine gewaltige Arbeit an Briefwechsel, Expedition, Karthothek usw. zu bewältigen. An die Professoren, Dozenten, Studenten usw., die Kriegsgefangene sind, werden Formulare versandt, durch deren Ausfüllung sich erkennen läßt, welche Studien der befragte betreibt und welche Bücher er dazu braucht. Diese Mitteilungen werden dann systematisch geordnet, um zur Beschaffung der betreffenden Bände zu dienen.

Eine ernste Schwierigkeit bereitete die Aufstapelung der einlaufenden Büchermassen; sie wurde durch das Entgegenkommen des Direktors Vagn Jacobsen gelegt, der die erforderlichen Räumlichkeiten zu Alt-Carlsberg, und zwar teils in der Glyptothek, teils in dem dortigen Verwaltungsgebäude, zur Verfügung stellte. Alle Bücher müssen genau durchgesehen und darauf geprüft werden, daß sie keine beigeschriebenen Bemerkungen oder unterstrichenen Worte enthalten. Die Bücher dürfen ferner nicht fest gebunden sein, da die Gefahr vorliegt, daß die Einbände zur Einschmuggelung verbotener Mitteilungen benutzt werden könnten. Für die Beförderung der Bücher haben die schwedischen und dänischen Eisenbahnen freie Fahrt bewilligt.

Mit alledem ist aber die Wirksamkeit der „Bellibria" noch nicht erschöpft. Sie entsendet ferner Bevollmächtigte, denen freier Zutritt zu den Gefangenenlagern zum Zwecke mündlicher Aussprache mit den Gefangenen gewährt wird. Diese Bevollmächtigten sollen auch in den Lagern vorläufige Handbibliotheken aufstellen und ordnen. So ist vor einiger Zeit Dr. phil. Jens Kure mit einer deutschen Probebibliothek nach Rußland gesandt worden. Die Bibliothek ist inzwischen durch die russische Zensur gegangen und Büchereien dieses Typs können hinfort in den deutschen Gefangenenlagern in Rußland aufgestellt werden. Dr. Kure hat das Recht erhalten, von Lager zu Lager zu reisen und überall Baracken als Lesezimmer einzurichten. Die entsprechenden Arbeiten in den russischen Kriegsgefangenenlagern in Deutschland besorgt cand. jur. Stefansson.

Wie segensreich die Wirksamkeit dieser dänischen Anstalt ist, geht wohl am besten aus dem Dankbriefe hervor, den sie unlängst von einem Deutschen, der in Astrachan gefangen gehalten wird, empfangen hat: „Mit Lektüre steht es hier ganz elend, oder richtiger gesagt, wir haben überhaupt nichts zum Lesen. Wir sind überglücklich zu erfahren, daß das dänische Rote Kreuz diesen Mangel, den größten von allen, unter denen wir leiden, abhelfen will. Schon die bloße Mitteilung des Inhaltes Ihres Briefes hat bei uns einen Jubelsturm hervorgerufen. Das Unerträglichste in unserem Zustande ist, daß er überhaupt keinerlei Möglichkeit zur geistigen Beschäftigung bietet. Deutsche Bücher sind hier nicht aufzutreiben, und es wäre eine überaus wichtige Verbesserung unserer Lage, wenn sie uns deutsche Lektüre zusenden würden. Jedes deutsche Buch, es sei litterarischen oder wissenschaftlichen Inhaltes, ist für uns von größtem Wert und wird hier Leser finden, die es vom ersten bis zum letzten Buchstaben durchlesen. Was sie uns auch senden, wird von Hand zu Hand wandern und die Lehrbücher werden eifrig interessierte Leser finden." Das Gefühl der Dankbarkeit, das dieser Landsmann so warm zum Ausdrucke bringt, wird überall in Deutschland geteilt und die humane Gesinnung und bedeutende Leistung der „Bellibria" wird nach Gebühr geschätzt werden.

Neueste Nachrichten.

= Solingen, 12. Mai. Der Landkreis Solingen hat sich einen Posten geräuchertes Walfischfleisch verschafft und in einigen Gemeinden zum Verkauf gebracht. Das Fleisch, das an fleischlosen Tagen gekauft werden kann, hat vielen Anklang gefunden. Infolgedessen hat der Kreis noch mehrere Doppelwaggonladungen gekauft. Im Kleinhandel beträgt der Preis 3 Mark das Pfund.

Ein Moratorium in China.

WTB. Peking, 13. Mai. (Nichtamtlich.) Reuter. Infolge der finanziellen Knappheit hat die Regierung für das ganze Land ein Moratorium verkündet. Die Maßnahme erstreckt sich auch auf die Banken in China.

Durch Baron Beyens Automobil getötet.

= Genf, 12. Mai. In der Nähe von Versailles wurde eine Belgierin, Frau Nievin, einer Matinmeldung zufolge von dem Automobil, das der belgische Minister Baron Beyens steuerte, überfahren und getötet. Die Untersuchung ist eingeleitet. (B.-L.-A.)

Amerika und Mexiko.

WTB. Washington, 13. Mai. (Nicht amtlich.) Reuter. Der amerikanische General Scott berichtet, daß der Versuch, ein Abkommen mit dem mexikanischen General Obregon zu schließen, gescheitert ist. Es werden deshalb wahrscheinlich direkte Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Regierung des mexikanischen Präsidenten Carranzas eingeleitet werden, um die mexikanische Grenzfrage zu regeln.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

A. B. im Feld: Die Aufwandsentschädigung steht auch während des Krieges zu, der Antrag geht durch das Bürgermeisteramt. Der Vater hat Anspruch auf die Reichsunterstützung, wenn der eingerückte Sohn ihn vor dem Einrücken unterstützte und Bedürftigkeit vorliegt. (570).

Frau J. B. in B.: Es besteht kein Anspruch auf die Kriegsauszeichnung und keine allgemeine Verfügung dahin, daß alle Schwerverwundeten eine Kriegsauszeichnung erhalten, wohl aber ist nach Beendigung des Krieges für sämtliche Kriegsteilnehmer eine besondere Kriegsmedaille wahrscheinlich. (571).

E. J. in N.: Die Sporteln verjähren in fünf Jahren, die Anforderung vom Jahr 1913 ist daher, wenn auch verspätet, in Ordnung. (573).

Gefr. H. F. in Belgien: 1. Nach der letzten bekannten Zählung haben Einwohner: Rußland 169 334 000, Frankreich 39 600 000, England 45 650 000 (1913), Italien 35 026 000 (1912), Belgien 7 570 000 (1911), Japan 68 810 000 (1912), Serbien 2 957 000, Oesterreich-Ungarn 51 390 000 (1910), Türkei 18 623 700, Bulgarien 4 766 900, Rumänien 7 602 000, Griechenland 4 700 000, Amerika 92 000 000 (1913). 2. Die Friedensstärke der Heere betrug: Rußland nicht genau feststellbar, Frankreich 811 000, England 271 500. Die übrigen Heeresfragen bezgl. unserer Verbündeten dürfen öffentlich nicht beantwortet werden. (474.)

Nr. 100. Feldwebel-Leutn. P. im Feld: Das Verdienstkreuz des Zähringer Löwen-Ordens wird am gelb-rot-gelben Band getragen. (516).

Nr. 101. K. M.: Die Spielregel beim Kartenspiel ist, daß eine ausgespielte Karte liegen bleiben muß, auch wenn die Mitspieler noch nicht zugespielt haben. Die Spieler können sich über eine andere Regel einigen. (576)

Lebensversicherung mit
Einschluss der Kriegsversicherung
für sämtliche Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde
ohne jeden Zuschlag
Volle Auszahlung der Versicherungs-Summe, gleichviel, wann der Tod erfolgt. Antrag und Police durch
Walter Strauss, Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 110.
Telefon 3040. 15018

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Leoncavallos Kriegs- und Nationaloper.

kf. Der erfolgsüchtige Leoncavallo, der trotz — der wegen — der übergroßen Verhätschelung, die er in Deutschland erfuhr und die ihm in Berlin sogar den Auftrag eintrug, eine historische Oper „Der Roland von Berlin" zu schreiben, sich gleich nach Kriegsanfang in Paris als ein großer Deutschenfeind erklärte, ist nach Ausweis seiner ganzen bisherigen Laufbahn eifrig dahinter, wie man zu sagen pflegt, die Wurst nach der Speckseite zu werden. So konnte er die gegenwärtige Lage Italiens natürlich nicht ohne den Versuch vorübergehen lassen, sie zu einer Oper auszuschlachten. Zwar ist ihm in seiner ganzen bisherigen Tätigkeit noch nichts so gründlich fehlgeschlagen, wie der Versuch der großen historischen Oper, den er in dem „Medici" unternommen hat; der Mißerfolg dieses Werkes war so vollkommen, daß Leoncavallo daraufhin von der Fortsetzung der geplanten historischen Operntrilogie durch einen „Savonarola" und einen „Cesare Borgia" Abstand genommen hat. Jetzt aber hofft er auf besseren Erfolg, wen er die national erregte Stimmung ausnutzt.

Viel wird in Italien gegenwärtig die sogenannte „Mameli-Hymne" gesungen: „Fratelli d'Italia, l'Italia se desta", „Italienische Brüder, Italien hat sich erhoben". Was lag da näher, als Goffredo Mameli, jenen überaus volkstümlichen Freiheitshelden des Risorgimento, zum Helden einer neuen National- und Kriegsoper zu wählen. In diesem Zeichen hofft Leoncavallo zu siegen, was ihm bekanntlich schon seit langen Jahren versagt geblieben ist.

Die Oper hat, wie berichtet wird, zwei Teile. Der erste spielt in Mailand im Jahre 1848 und schildert den Haß gegen Oesterreich. Hier kommt ein „Haßgesang" vor, der höchst skrupellos auf die gegenwärtige Stimmung spekuliert. Die Worte lauten: „Erhebe noch einmal deine tiefe und starke Stimme aus tausend Kehlen zum Schrei einer einzigen Raserei, rufe deinen Ruf von Krieg und Tod, jage über die Alpen des Feindes barbarische Horden. „Caccia oltre l'Alpe il barbaro invasor). Wenn das nicht zieht, dann ist freilich Hopfen und Malz verloren!

Der zweite Teil der Oper spielt auf einer Straße in Rom und schildert den letzten verzweifelten Widerstand der Garibaldi-Legion. Mameli wird schwer verwundet und hat vor seinem Tode ein Gesicht, worin er ganz Italien befreit sieht. Die Erstaufführung der Oper soll in Genua stattfinden und darauf will Leoncavallo selbst ihre Aufführungen in einer ganzen Reihe größerer italienischer Städte leiten.

Ein begrabener tschechischer Traum.

= Aus Prag kommt die Nachricht, daß die Jahresversammlung des Böhmischen Museums beschlossen hat, die berühmte Königinhofer Handschrift aus der mittelalterlichen Sammlung auszuscheiden und dem Handschriftenschatz des 19. Jahrhunderts einzuverleiben. Das heißt mit anderen Worten: Die Königinhofer Handschrift ist jetzt offiziell als eine Fälschung anerkannt worden. Es hat freilich lange gedauert und heftige Kämpfe gekostet, ehe sich der tschechische Nationalstolz dazu entschloß, dasjenige Werk, das seinen nationalen Traum, die Dokumentierung einer alten tschechischen Literatur bestätigte, als falsch zu erklären. Die Geschichte dieser angeblichen Handschrift aus dem 13. Jahrhundert ist überaus interessant. Sie hat einst die ganze Gelehrtenwelt lebhaft bewegt und namentlich in die böhmischen Nationalkämpfe treibend eingegriffen. Im September 1817 behauptete der Angestellte am böhmischen Nationalmuseum Wenzel Hanka, im Gewölbe des Kirchturms zu Königinhof an der Elbe eine Handschrift, bestehend aus zwölf Pergamentblättern und zwei Bruchstücken, gefunden zu haben. Die Handschrift enthielt in altttschechischer Kirchenschrift 14 epische und lyrische Gedichte, die teilweise alte nationale Sagen wiedergaben. Der Fund rief überall das größte Interesse hervor. Sogar Göthe und Wilhelm Grimm äußerten sich begeistert darüber.

Aber schon im Jahre 1824 trat der slavische Forscher Kopitar mit verschiedenen Bedenken gegen die Echtheit hervor. Es fanden sich aber bald eifrige Verteidiger, die die Kritik niederschlugen. Um die Mitte der fünfziger Jahre erwachte der Streit auf's Neue, an dem sich namentlich der deutsche Publizist David Kuh beteiligte. Hanka verklagte ihn wegen Ehrverletzung und Kuh wurde tatsächlich verurteilt. Damit war jedoch der Fall nicht aus der Welt geschafft. Deutsche Gelehrte wie Büdinger, Wattenbach, tschechische wie Feifalik, Vasek, Sembera und Masaryk griffen in den Kampf ein und suchten die Unechtheit nachzuweisen.

Für die wissenschaftliche Welt war die Frage nach den gründlichen Ausführungen Professor Gebauers schon im Jahre 1888 zu Ungunsten der Handschrift entschieden. Er hat zugleich auch nachgewiesen, daß die „Grünberger Handschrift" eine Fälschung Hankas ist. Aber erst der aufwühlenden Wirkung dieser Kriegszeit gelang es, die Anhänger der Handschrift von ihrem Irrtum zu bekehren.

Kriegs-Allerlei.

△ Die unzufriedenen „Kornblumen". Der Name „Kornblumen" für die in Frankreich eingezogene Klasse 1917 ist von dem bekannten französischen Schriftsteller Lucien Descaves eingeführt worden und wird, ganz allgemein, auf die jungen 17 und 18 jährigen Soldaten angewandt. Diese „Kornblumen" scheinen nun im höchsten Grade unzufrieden zu sein und drücken ihre Unzufriedenheit im „Journal" aus. „Die Duschen, auf die man 14 Tage lang warten muß, werden in einer Weise verabreicht, daß kein einziger Lust verspürt, sie nochmal zu nehmen," sagen sie. Abgesehen davon, daß Reis und Linsen schlecht zubereitet werden, zerbricht man sich noch die Zähne an den vielen kleinen Kieselsteinen, die darunter gemischt sind. Das benimmt einem natürlich die Lust, zum zweitenmal zu nehmen. Apfelwein und auch jeder andere Wein, den man uns reicht, schmecken wie Essig, und das Fleisch ist ungenießbar." Und der Journalist, durch dessen Feder den Behörden und dem Publikum diese Klagen der Kornblumen bekannt gegeben werden, schließt mit den Worten: „Denkt doch daran, daß es Kinder, große Kinder mit einem Wolfshunger sind. Vergeßt nicht, daß sie in dem Alter stehen, von dem man sagt, daß die Augen der jungen Leute dem Brot Furcht einflößen."

Aus der „Liller Kriegszeitung".

„Nein, meine Herren, ich will keine Rede halten. Den Dank an das liebenswürdige Geburtstagskind, unsern verehrten Major, auszusprechen, hat sich der Herr Oberstabsarzt vorbehalten. Da sie aber so gütig waren, sich von Ihren Plätzen zu erheben, darf ich Sie vielleicht bitten, bei der Gelegenheit nachzusehen, ob vielleicht einer von Ihnen auf meiner neuen Mütze sitzt!"

Eine Karlsruher Künstlerin.

⁜ **Breslau**, 13. Mai. Frau **Maria Lorentz-Höllischer**, die Gattin des Karlsruher Hofkapellmeisters Lorentz, welche in **Kiel**, wo sie seit vergangenem Herbst als hochdramatische Sängerin am Stadttheater wirkte und bei Publikum und Presse für ihre künstlerischen Leistungen große Anerkennung fand, ist von der Intendanz des Breslauer Stadttheaters unter glänzenden Bedingungen für mehrere Jahre verpflichtet worden. Das war endlich das Gastspiel einer Hochdramatischen auf Anwerbung, das vielverheißend begann und mit einer herzlichen Feier für die Künstlerin am Schlusse der Aufführung endete, denn jeder empfand es: Maria Lorentz-Höllischer verspricht eine Wagnersängerin größten Stils zu werden. Anfangs befremdeten in der Mittellage eine kleine Rauheit im Klange des mezzosopranähnlichen Organs und ebenso ein gelegentliches Zuviel in der Schärfe des Deklamierens, dann aber spann Brünnhilde Melodien von so herzerfrischender Fülle, Schönheit und Leuchtkraft, so unbegrenzt in ihrer Elastizität und in hellstem Lichte aufleuchtend, so natürlich und ganz auf vollste Herzensanteilnahme gestellt, daß der Ausklang des dritten „Siegfried-Aktes" zu einem Hymnus auf des Lebens Liebesfrühling wurde. Ist auch das mittlere Register des jubelvollen Soprans dunkler und feierlicher in seinem ernsten Timbre, als die äußerste Höhe, so muß dieser dafür ein geradezu überwältigender Glanz und jugendlicher Reiz nachgerühmt werden. Mühelos ziehen die frohgemuten Weisen durch die höchste Tonregion, ohne auch nur einmal den Anschein zu erwecken, als sei ihnen nach Kraft und dynamischer Bewegungsfreiheit eine Grenze gezogen, gleich eindringlich in der großen, musikalischen Gebärde, wie im süßen schmelzenden Piano, dort wirklich mächtig und von erhabener Gewalt, hier von überaus zartem lyrischen Wohlklange; ohne Brünnhildens Empfinden, kleinlich erscheinen zu lassen. Einzelne Melodien kann man sich wohl noch von glühenderer und sinnlicherer Leidenschaft getragen denken, doch wird die Zeit hierin sicher Wandel schaffen, denn Maria Lorentz-Höllischer, die auch über eine imposante Figur verfügt, ist noch jung und von sichtlicher Begeisterung erfüllt. Zu all dem Schönen kommt eine sorgsam ausgefeilte, ja hin und wieder — wie bereits erwähnt wurde — sogar zu schwer pointierende Aussprache, die dann etwas über das Ziel des Korrektseinwollens hinausschießt. „Freudig werden wir, so betont die „Bresl. Ztg.", die Künstlerin als die Unsere begrüßen, zieht sie 1917 als die langersehnte Hochdramatische bei uns ein.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Unsre ...ahern im Felde. Verlag „Glaube und Kunst", München. Preis 12 ... Der II. Band (Heft 26—50) dieses vaterländischen Werkes ist soeben erschienen. Er ist seinem Vorgänger ebenbürtig, denn auch dieser Band enthält zirka 800 Textseiten und hunderte, teils farbige Illustrationen von Künstlerhand. Die Erwartungen, welche der prächtige erste Band erhoffen ließ, sind nicht getäuscht worden. Das nun vorläufig zum Abschluß gekommene Werk ist aus einem Guß und wird vielen, welche wahrheitsgetreue, von unseren Helden selbsterzählte Berichte des Krieges lesen wollen, willkommen sein. Den künftigen Geschlechtern aber wird es lebendige Kunde geben von den furchtbaren Kämpfen unserer Zeit.

München und das Bayrische Hochland. Der Münchener Fremdenverkehrsverein bringt mit einer reizvollen neuen Schrift dem reisenden deutschen Publikum München u. das Bayr. Hochland in Erinnerung. Unter dem beherzigenswerten Motto „Reist in der Heimat" geht dieses Büchlein in die Welt; kein Geringerer als Fritz von Ostini hat den Text geschrieben.

Ins neue Land. Unter diesem verheißungsvollen Titel hat der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte E. V. (Sitz Berlin) ein kleines Büchlein herausgegeben, das auf Grund reicher Erfahrungen in der eifrig von ihm geübten Jugendpflege entstanden ist. Absolventinnen von Handelsschulen wird dasselbe von der Hauptverwaltung des Verbandes, Berlin S.O. 16, Köpenickerstraße 74, I, gern kostenlos zugesandt.

Der Krieg 1914/16 in Wort und Bild. Bongs illustrierte Kriegsgeschichte. Jede Woche ein Heft zum Preise von 30 ₰. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung oder Postanstalt entgegen. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57.

Die wirtschaftliche Geflügelzucht. Von Georg Hothum. 360 Textseiten, 120 Abbildungen, 2 kolorierte Rassetafeln, Skizzen für Stallungen, zahlreiche Tabellen, in Leinwand gebd. 5 ℳ. Verlag Bayerische Druckerei und Verlagsanstalt, G. m. b. H., München, Müllerstr. 27.

Der tote Passagier. Kriminal-Roman von Sven Elvestad. Autorisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Rhea Sternberg. 111 Seiten Umfang. Preis 20 ₰. Band Nr. 1057 von Kürschners Bücherschatz. — **Im Doktorhause.** Roman von E. Gräfin von Baudissin. 110 Seiten Umfang. Preis 20 ₰. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 124/125.

Statt besonderer Anzeige.

Am 7. Mai starb den Tod fürs Vaterland mein lieber einziger Sohn

Otto Reutter

Einj. Gefr. im Infant.-Regt. Nr. 52

im Alter von 19½ Jahren. 1885a

Otto Reutter.

Berlin-Wilmersdorf, Bregenzerstr. 5, den 11. Mai 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag früh, den 13. Mai, entschlief sanft an einem Herzschlag im Alter von nahezu 77 Jahren mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Grossh. Notar a. D. Alexander Beck

Karlsruhe, Baden-Baden, den 13. Mai 1916.
Moltkestr. 15.

In tiefer Trauer: 5469

Sophie Beck, geb. von Ziegler.
Else Kappler, geb. Beck.
Regierungsassessor **Dr. Walter Beck**
Oberleutnant d. R., z. Zt. im Felde.
Notar **Dr. Kappler.**
Alexa Kappler.

Die Einäscherung findet Montag nachmittag im engsten Familienkreise statt.

Kranzspenden und Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

N. F. K.

Am 11. Mai starb unser hochgeschätztes Mitglied und treuer Kamerad

Student Finn Graarud

aus Holmestrand, Norwegen.

In tiefer Trauer: B16733

Akad. Nordischer Verein.
Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen

Frau Rosina Wagner

Witwe des Photographen Karl Wagner

sowie für die schönen Blumenspenden sprechen auf diesem Wege den wärmsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 12. Mai 1916. B16736

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner geliebten Gattin und guten Mutter

Friederike Engler
geb. Schöpf

sage ich hiermit allen herzlichen Dank.

Besonderen Dank den Schwestern für die liebevolle Pflege, sowie Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die tröstenden Worte am Grabe der teuren Entschlafenen.

Richard Engler nebst Kind.

Karlsruhe, den 12. Mai 1916. B16786

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben Entschlafenen sagen herzlichen Dank. B16767

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Josef Eck, Schneidermeister.

Gute Ausbildung im Masch.-Schreiben f. 10 ℳ. Anfr. unt. B13818 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbel.

Preiswertes Angebot in kompletten Wohnungs-Einrichtungen.

a. **Schlafzimmer,** hell Nußbaum:
2 Bettstellen
2 Patentröste
2 Matratzen, 3 teilig
2 Kopfkeile
2 Nachttische mit Marmorplatten
1 Waschkommode mit
1 Marmorplatte und
1 Spiegelaufsatz
1 Spiegelschrank
1 Handtuchständer
2 Stühle.

b. **Wohnzimmer:**
1 Vertiko, nußbaum poliert
1 Auszugtisch
4 Stühle
1 Plüsch-Divan.

c. **Küche:**
1 Küchenbüffet
1 Kredenz
1 Tisch 5449
2 Stühle

komplette Einrichtung solange Vorrat nur

675 Mk.

S. Krämer
Möbel- und Bettenhaus,
Kaiserstraße 30.

Langjähr. Gesellschafterin einer alten Dame bietet alleinstehender Dame oder Herrn gemütliches Heim. Durch vielseitiges Interesse, musikalische und literarische Bildung anregende Gefährtin, sorgsame Haushälterin und Pflegerin. Gefl. Angebote unt. F. K. 4283 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 5466

Erstes Pforzheimer Sanitäts-Geschäft

empfiehlt sich in der Anfertigung sämtlicher

künstlicher Glieder,

sowie

Stütz-Apparate, Gerade-Halter, Leibbinden, Bruchbänder,

in **fachgemäßer Ausführung** und in **genauer Anlehnung** an die Wünsche der Herren Aerzte.

Garantie für **beste Arbeit** und **tadelloses Passen.**

Reparaturen werden sorgfältig und schnell ausgeführt. 1893a.3.1

E. Lemcke jr.
nur Zerrennerstr. 7
— Telephon 2229 —

Spezial-Werkstätte zur Anfertigung künstlicher Glieder, orthopädischer Apparate, Bandagen etc.

Den Erfolg verbürgt

ein gut abgefaßtes und an der richtigen Stelle veröffentlichtes Inserat immer, besonders wenn es in der in ganz Karlsruhe und Baden verbreitetsten Zeitung, der „Badischen Presse" erscheint. Jetzige Auflage 46600 Exemplare. Täglich zwei Ausg. Machen Sie nur den Versuch!

Küchenmeister,

solider, fleißiger Arbeiter, für Luftkurhotel u. Ausflugsort bei Heidelberg zu sofortigem Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an

G. Münzer, Liebigstr. 15, Karlsruhe.

Kriegsinvalidenlisten sind eingetroffen und brachten viele mittlere u. kleine Treffer, die alle sofort auszahle oder tausche gegen 5444.2.2

Mannheimer Losbriefe mit sof. Gewinnverfolgung u. **Bad. Rotekreuzlose** à 1 ℳ, **Bayr. Invalidenlose** à 2 u. **Koburger Lose** à ℳ 3.30.

Carl Götz
Hebelstr. 11/15, beim Rathaus, Karlsruhe.

Stearin-Kerzen

reine Ware, kauft große und kleinere Post., zahle pro 50 Kilogramm **250 Mk.** **Paraffinkerzen Mk. 170** pro 50 Kilogramm. 1864a Kasse geg. Duplikatfrachtbrief

Blauner :: Leipzig
Reichsstraße. Fernspr. 15040

Suppen- u. Bouillonwürfel billigste Bezugsquelle

Eduard Meyer, Frankfurt a. M. 1892a Schwarzburgstraße 53.

Kind (Knäbchen) wird von bess. Familie in liebevolle und gewissenh. Pflege oder auch gegen einmaligen Erziehungsbeitrag als eigen angenommen. Angebote unter Nr. B16560 an die Geschäftsst. der „Badischen Presse" erbeten.

Kauf-Gesuche

Gesucht werden verkäufl. Villa, Landhaus, Wohn-Geschäftshaus mit Geschäft od. sonstige Objekte an belieb. Platze zwecks Zuführung an Käufer und ca. 6000 Interessenten f. Immobilien. Angeb. erbet. an d. Verlag des **Verkaufs-Markt** Frankfurt a. M., Zeil 68. Besuch erfolgt kostenlos. 1879a

---

Gebrauchte **Mineralwasser-Anlage** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5404 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Pony oder Esel zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B16742 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein guterhaltenes **Knabenrad** und ein kleiner **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Näh. Heinrich Braun, Maria-Alexandrastraße 22, Beiertheim. B16601

Gebrauchte **Büromöbel** zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 1898a an die „Bad. Presse".

Größerer rahmenloser **Spiegel** sowie ein **Flaschenaufzug** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5451 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dunkler, guterhalt. **Staubmantel** Gr. 46—48 zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B16614 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Weißer Pudel wird in gute Hände billig abgegeben; daselbst wird ein guterhalt. Kinderklappwagen zu kaufen gesucht. B16740 Näh. Bachstr. 79, 4. St. lks.

Klappcamera für Platten oder Filmpacks nebst Zubehör **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Plattengröße und Preisangabe unter Nr. B16778 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ich kaufe f. eigene Rechnung **Hypotheken und Restkaufgelder.** Anfrag. unt. B20620 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 37.19

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf! Vollständig neue **Schreibmaschine** mit sichtbarer Schrift und zweifarbigem Farbbande und Rechnungstabulator, neuest. Modell, Ladenpreis 450 Mk., umständehalber unter der Hälfte, dieses Preises abzugeben. Angebote unter Nr. B16402 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Fahrrad mit Torpedo-Freilauf für 25 ℳ zu verkaufen. B16774 Gottesauerstr. 35, 4. St. lks.

Damenrad, bereits neues, mit Patent-Sattel, billig abzugeben. Marie-Alexandrastr. 13, B16772 Hinterh., 1. Stock.

Herren-Fahrrad m. Torp.-Freil., gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B16709 Wilhelmstr. 56, I.

Herrenrad, gut. Markenrad m. Freil. u. gut. Gummi billig abzugeben. B16750 Kaiserstr. 45, II., b. Pfettscher.

Herrenrad sehr gut erhalten mit Freilauf, billig abzugeben. Essenweinstr. 47, Hth., 1. St., bei Nagel. B16...

Phot. Stativ handlich (für 9×12), sowie nötige Zubehör **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. B16780 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Klavierstuhl, Schnürstiefel, Gr. 43, Federbetten und Kissen, 2 schöne Zimmertische, pol. Schrank, 2 pol. Betten, sind im Auftrage sehr billig zu verk. H. Sonntag, Kommissionsg., Lessingstr. 17, im Hof, nicht mehr Lessingstraße 83. B16773

Kochherd, kleiner, reparaturfrei, eis. Bettstelle mit Drahtmatratze, Kinderschreibpult, Symphonia mit 18 Musikplatten, billigst zu verkaufen. B16751 Amalienstr. 73, 2. Stock.

Zu verkaufen: Zwei eiserne, vollständig aufgericht. **Betten.** B16779 Wilhelmstr. 8, Wirtsch.

Schränkchen, 1,50 Höhe, 50 Br. (weiß u. gold) für nur 10 ℳ zu verk. Veilchenstr. 35, Stb. 1. Stock, links. B16784

Billig abzugeben: 2 dunkelblaue Kostüme, ein schwarzes und ein schwarz-weiß gestreiftes, sowie ein schwarzes Taftkleid m. Jacke, 3 Knabenanzüge im Alter von 6—8 Jahren u. noch Verschied. Karl-Wilhelmstraße 26. Händler verbeten. 5458

Zu verkaufen eine gute Nutz- u. Zuchtkuh, 40 Wochen trächtig, 3. Kalb. Zu erfragen beim Vorstand des Bad. Bauernverein Sulzbach, Amt Ettlingen. B16766 Für Molkerei geeignet.

---

2 Schweine zum Weiterfüttern, zu verkauf. **Burkhard, Göthestr. 51,** parterre. B16741

Dackel-Hündin rote, langhaarig (kleinste Rasse) sehr scharf u. 2 Junge (rassenrein) preiswert zu verkaufen. B16787 Durlacherstr. 20, III.

Polizeihund junger, billig zu verkaufen. Durlach, Untere Mühle. B16...

Englands Arbeit in Amerika.

:: **Karlsruhe**, 13. Mai. Die in Chicago erscheinende Zeitung **„The Fatherland“** vom 8. März 1916 veröffentlicht den **Bericht** eines **Agenten des geheimen englischen Dienstes** an Sir Edward Grey. Der Inhalt des Schriftstücks ist in seiner Verbindung von Skrupellosigkeit, Gerissenheit und gewissenlos kalter Berechnung derart bezeichnend, daß jede weitere Bemerkung überflüssig erscheint. Die bezeichnendsten Stellen des Berichts lauten in deutscher Uebersetzung:

„An den Right Hon. Sir Edward Grey!

Mein Herr! Ich habe die Ehre zu berichten, daß ich nun die **Nachforschungen**, die Ew. Exzellenz mir aufgetragen haben, beendet habe. Man mag **Washington** noch ganz und gar als **auf unserer Seite** stehend betrachten. Die Verwaltung ist so sorgfältig mit Leuten, die **mit England sympathisieren**, vollgepackt, daß der stärkste gesellschaftliche **Druck** auf die Neutralen ausgeübt werden kann und wird. **Widerspenstige Kongreßmitglieder werden durch Weiblichkeit und gesellschaftlichen Einfluß zur Erkenntnis ihrer Pflicht** gebracht. Diese Politik ist hoffnungsvoll und sollte in kurzer Zeit von vollem Erfolg gekrönt werden. Diese Tatsachen sind natürlich Ew. Exzellenz schon genau **bekannt und werden nur für die Vollständigkeit dieses Dokuments erwähnt.**

Boston, Providence und New-England mag man im allgemeinen **als günstig** beschreiben. **Newyork** ist in Wirklichkeit **antibritisch** gesinnt. Das tritt augenblicklich nicht hervor, wo finanzielle Gründe die meisten Leute von Stellung zwingen, die lauteste Sympathie für die Verbündeten zu bekunden. Ihnen ist aber in keiner Weise zu trauen. **Diese Bemerkungen treffen in noch größerem Maßstabe für alle Handelszentren zu**, die von Newyork als finanzieller Kapitale abhängen. Wenn ihre Interessen nach der anderen Seite sich wenden sollten, würde der alte Haß gegen England mit neuer Kraft ausbrechen. Der **Cavell-Feldzug** (es handelt sich um die verurteilte Miß **Cavell** in Belgien. D. Red.) war ausgezeichnet geführt. Ich gebe anheim, daß wir **mit allen Mitteln die Verfolgung der deutschen Konsulatsbeamten** fortsetzen, wo es nur irgend möglich ist und unter irgendwelchen Vorwänden. Der **Baralong-Fall** schlug stark gegen uns. Glücklicherweise waren die Deutschen nicht in der Lage, hieraus Nutzen für ihre Sache zu ziehen.

Die weiten, in **Chicago** zentralisierten Gebiete, St. **Louis**, St. **Paul** und **Minneapolis, Torpeka** und **Denver** wollen von der englischen Propaganda nichts wissen. Hier beherrscht die „Chicagoer Tribune“ und „The Fatherland“ die öffentliche Meinung. Im Westen überwiegt das lokale Interesse. In **San Francisco** ist die Ausstellung noch immer der Hauptanziehungspunkt. Aber es besteht leider der **bitterste Haß, Verachtung und Mißtrauen gegen Washington** und den Osten im allgemeinen. Im Fall einer **Krisis** werden diese **Stimmungen ohne Zweifel losbrechen** und die Bewohner bestimmen, sich mit **Chicago** auf die gleiche Stufe zu stellen.

Die **Agrarstaaten** halte ich für ehrlich **neutral**. Sie wollen den Krieg um jeden Preis vermieden wissen. Der **Süden** ist der bitterste Feind des Morgantrustes. Die Ausdehnung der Blockade auf **Baumwolle** hat sie, trotz der statistischen Beweise, die wir durch den Kanal von Wall Street veröffentlicht haben, zu **erbitterten Feinden Englands** gemacht.

Die Lage kann schließlich so gekennzeichnet werden, daß mit Ausnahme derer, die durch gesellschaftliche, völkische oder finanzielle Erwägungen beeinflußt sind, das Land entweder **gegen uns** ist oder sich gegen uns wenden wird, wo eine tatsächliche Entscheidung notwendig wird. Die Gefühle, die für uns sind, sind meistens sentimental und würden verschwinden bei Eintritt der Kriegsfrage. **Der Presseseldzug, für den wir soviel Geld ausgaben, muß daher als Fehlschlag angesehen werden.** Er war aber doch **nicht nutzlos**; im Gegenteil, sein Nutzen war unschätzbar, insofern, als er es **Washington erlaubte**, die öffentlichen, in den Zeitungen für uns gezeigten Gefühle in Anspruch zu nehmen und so dem **Willen des Volkes zu trotzen**, der durch diese Mittel nicht zum Gehör kam. Man darf daher nicht vermuten, daß Washington unter irgend einem Mißverständnis steht.

Die verschiedenen Noten an Deutschland, Oesterreich und an Seiner Majestät Regierung soll man nur als **„Wahl“-Adressen** ansehen. Die Haltung Washingtons in den nächsten Monaten wird wesentlich von den Parteiversammlungen abhängen. . . . Wenn Mr. **Bryan** nicht zurückgetreten wäre, so hätten wir der **Wiederwahl Wilsons** sicher sein können. . . . Dringend bitte ich Ew. Exzellenz, **die hiesige politische Lage als sehr schwankend** anzusehen. Nach meiner unmaßgeblichen Meinung wäre das beste und einzig sichere Mittel, **irgendein Ereignis vorzubereiten**, das das Land vor den Wahlversammlungen **in den Krieg zieht**, um hierin dann eine Zuflucht zu finden. Die zweite Lösung ist, daß die Geldinteressen einen **anderen schwachen** und unbeholfenen Präsidenten wählen.

Der Bericht geht dann ausführlich auf die **Haltung der deutsch geborenen Amerikaner** ein. Jede große oder kleine Stadt, ja sogar jedes Dorf irgend einer Größe besitzt einen **deutschen Verein**, und jeder dieser Vereine ist der Mittelpunkt eines Unheils. Wenn dieser Zunder in Flammen gerät, so würde der Zustand des Landes in gewisser Hinsicht schlimmer sein, als wenn ein Bürgerkrieg tatsächlich ausbräche. Wall Street, der leichterregbarste Markt, würde so schwer leiden, daß die Nation es für unmöglich halten würde, den vor Ausbruch des Brandes eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Dies ist, so erlaube ich mir zu bemerken, der **einzige starke Grund, unsere Hand im Spiel zu lassen** und die Vereinigten Staaten **in den Krieg auf unserer Seite** auf irgend eine Art, wie z. B. die **Torpedierung eines amerikanischen Schiffes, bemannt mit von uns bezahlten Leuten und Passagieren**, zu jagen, oder durch andere Ereignisse, obgleich ich in letzter Zeit beträchtlich durch die Unruhe unter den **Iren** bekümmert bin.“

Badische Chronik.

:: **Karlsruhe**, 12. Mai. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts gibt bekannt, daß Ende November ds. Js. eine **Musiklehrerprüfung** stattfindet. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum 15. Oktober unter Vorlage der üblichen Nachweise bei dem genannten Ministerium einzureichen.

= **Pforzheim**, 13. Mai. Bürgermeister Dr. **Schweickert**, der sich **als Hauptmann und Kompagnieführer** auf dem westlichen Kriegsschauplatze befindet, wurde durch den Einschlag einer französischen Mine in den Unterstand, in dem er sich allein am Telephon befand, **verschüttet**. Der Unterstand brach völlig zusammen, und die Rettung verdankt Dr. Schweickert nur dem Umstand, daß er durch den gewaltigen Luftdruck 4 Meter weit hinweg gegen die vordere Wand geschleudert wurde. Nach einer Stunde etwa konnte der Verschüttete **ausgegraben** werden. Er war durch das Gas betäubt, hatte Brandwunden erlitten und wurde ins Lazarett gebracht wo man zwei Brüche des linken Beines, darunter einen Knöchelbruch feststellte. Dr. Schweickert ist bereits früher einmal schwer verwundet worden.

Bretten, 13. Mai. Der städtische **Voranschlag** sieht die bisherige Umlage von 32 Pfennig vor.

× **Bruchsal**, 13. Mai. Gestern brach in der Malzfabrik Moritz Marx Söhne A.-G. Feuer aus und zwar brannte die eine Malzdorre vollständig aus. Auch das Militär sandte Hilfsmannschaften. Der Schaden war noch nicht festzustellen. Die Firma ist versichert.

= **Mannheim**, 13. Mai. Im Alter von 64 Jahren ist in Lich in Oberhessen der Direktor der dortigen Landwirtschaftsschule, Oekonomierat **Weitzel, gestorben**. Er war von 1880 bis 1887 Vorstand der **Waldshuter Landw. Winterschule** und Landwirtschaftslehrer für den Kreis Waldshut. Eine große Anzahl ländlicher Kredit- und Konsumvereine verdankt ihm ihre Entstehung.

:: **Heidelberg**, 13. Mai. Herr Zahnarzt **Frey** ist heute vormittag **gestorben**. Der Verblichene, ein geborener Heidelberger, hat ein Alter von 56 Jahren erreicht. Frey war Ehrenmitglied des bad. zahnärztlichen Vereins und Inhaber des Zähringer Löwenordens. Reges Interesse zeigte er für den Odenwaldklub, bei dessen Mitgliedern er ungemein beliebt war.

:)(: **Großweier b. Achern**, 13. Mai. Am letzten Mittwoch wurden bereits die **Tabaksandblätter** von sämtlichem Tabak, der dieses Jahr hier gepflanzt wird, zum Preis von 60 ℳ per Zentner im Voraus **verkauft**.

× **Wolfach**, 13. Mai. Kräutersuchende Kinder fanden im Walde eine vollständig verweste **männliche Leiche**. Ueber die Persönlichkeit des Toten fehlt jeder Anhaltspunkt.

▲ **Freiburg**, 13. Mai. Auf dem vom Caritasverband veranstalteten Lehrgang über **Kriegsbeschädigtenfürsorge** wurden auch an den folgenden Tagen **Vorträge** gehalten. Besprochen wurde u. a. auch die soziale Fürsorge für Kriegerwaisen, die Reichsfürsorge für uneheliche Kinder gefallener Kriegsteilnehmer. Mit einer Besichtigung der Orthopädischen Anstalt hier schloß die Tagung.

△ **Konstanz**, 13. Mai. Die in Kreuzlingen und in Emmishofen zum großen Teil eigene Heimstätten besitzenden **deutschen Beamten** und **Arbeiter** der badischen Bahnen haben nun tatsächlich den **Befehl** erhalten, in einer ganz kurzen Frist ihren **festen Wohnsitz nach Konstanz** d. h. auf **badisches Gebiet zu verlegen**. Nach der Konstanzer Ztg. jedoch wollen etwa 50 Familienväter auf die bisherige Anstellung verzichten, um nicht ihren Grundbesitz auf Schweizer Boden preiszugeben.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 13. Mai. **Den Tod fürs Vaterland starben:** Ersatzreserv. Ulrich **Rosenheim**, Kriegsfr. Hans **Graf** und Kriegsfr. Wilh. **Schneider**, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe, Eugen **Ballweg** von Hundheim, Kanonier Richard **Wohlfahrt** von Werbach, U.-Off. Anton **Roth**, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Mannheim, Dragoner Adalbert **Haas** von Großsachsen, Unterlehrer Gustav **Rapp** von Adelsberg bei Schönau, Hauptl. Gallus **Rothengaß** von Ersingen bei Pforzheim, Unterlehrer Josepf **Harbrecht**, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Gausbach (Murgtal), Lt. d. R. Postassistent Xaver **Fackler** von Waldshut, Musk. Ernst Wilh. **Brendle** von Schlächtenhaus, Landst. Matthäus **Benz** von Engen, Musk. Friedrich **Benz** von Immendingen und Landw. Gipsermeister Friedrich **Stoll** von Grießen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Mai.

= Das **Eiserne Kreuz** erhielten: **Erster Klasse:** Leutnant d. R. Hauptl. **Hofmann** aus Eggenstein, Gefreiter Ernst **Hecht** von Spöck bei Karlsruhe und Leutn. d. R. Hauptlehrer **Willmann**, bisher an der Volksschule in Waldshut. — **Zweiter Klasse:** Leutnant Walter **Fricke** von Karlsruhe, Gefreiter Josef **Neumaier** von Ettlingen, Vizefeldwebel d. R. **Bischer** von Baden-Baden, Feldpostsekretär Karl **Stecher** von Bruchsal, Unteroffz. d. R. August **Eiser** aus Eppingen, Kraftfahrer Albert **Gammert** und Feldwebel-Leutnant Kontrolleur Th. **Friton** von Pforzheim, Gefr. Hermann **May** aus Dillweißenstein, Unteroffz. Johann **Köstler** von Mannheim-Neckarau, Unteroffz. Max **Zähringer** von Freiburg, Kriegsfr. Gefr. Albert **Junker** von Schutterwald, Landwehrmann Max **Riegger** von Konstanz, Bahnmeister Friedrich **Durban** von Lichtenau bei Kehl, Unterzahlm. **Rister** aus Karlsruhe, Unteroffz. Jos. **Ramoser** und Kanonier **Buhl**. — Assistenzarzt Dr. med. S. **Heilbronn** aus Gailingen b. Konstanz erhielt zum Eis. Kreuz 2. Klasse den Zähringer Löwen-Orden 2. Klasse mit Schwertern.

= **Todesfall.** Heute früh starb im Alter von nahezu 77 Jahren der im Ruhestand lebende Großh. Notar Alexander **Beck**, eine in Karlsruhe wohlbekannte und angesehene Persönlichkeit, die sich namentlich in den Beamtenkreisen besonderer Wertschätzung erfreute.

= **Neue Fünf- und Zehnpfennigstücke aus Eisen.** Der **Bundesrat** hat mit Rücksicht auf den **starken Kleingeldbedarf** des Verkehrs in der Sitzung vom 11. Mai eine Verordnung erlassen, nach der der Reichskanzler ermächtigt ist, außerhalb der in § 8 des Münzgesetzes vom 1. Juni 1909 (Reichsgesbl. S. 507) über die Ausprägung von Nickel- und Kupfermünzen bestimmten Grenze weitere **Fünf- und Zehnpfennigstücke aus Eisen** bis zur Höhe **von je fünf Millionen Mark** herstellen zu lassen.

= **Feststellung der Viehbestände und der Vorräte an Eiern.** Wir machen darauf aufmerksam (siehe auch Bekanntmachung des Bürgermeisteramts), daß am 15. Mai und den folgenden Tagen eine Viehzählung stattfindet. Bei dieser Gelegenheit werden sämtliche **Haushaltungen** auch nach ihren Eiervorräten befragt. Nur Vorräte von mehr als 20 Stück sind anzugeben. Haushaltungen und Betriebe, die bis 19. Mai nicht befragt sein sollten und anzeigepflichtige Vorräte besitzen, sind verpflichtet, diese unverzüglich dem Städtischen Statistischen Amt mitzuteilen.

a. **Kaninchenzucht zur Minderung der Fleischknappheit.** Eine Förderung der Kaninchenzucht zur Minderung der Fleischknappheit läßt sich die Regierung angelegen sein. In Deutschland ist bisher die sportliche Seite viel zu stark betont worden. Als Vorbild kann die Kaninchenhaltung Belgiens und Frankreichs dienen, wo der Nutzen im Vordergrund steht. Die dringendste Aufgabe ist jetzt die **Vermehrung der Zuchttiere**. Es soll eine größere Zahl derselben aus den besetzten Gebieten eingeführt werden. Zur Mitwirkung kommen vor allem in Betracht die meist städtisch-gewerblichen **Züchtervereine** und die ländliche Arbeiter-, Handwerker- und Kleinbauernbevölkerung. Während des Krieges muß die sportliche und hochzüchterische Seite ganz in den Hintergrund treten. Am geeignetsten sind die mittelgroßen und einfarbigen Wirtschaftskaninchen. Als Gegenleistung für die Ueberweisung der Zuchttiere ist eine möglichst intensive Nachzucht zu verlangen. In Betracht kommen größere Ausstellungen und kleinere örtliche Schlachtkaninchenschauen. Die Arbeitsteilung zwischen Zucht- und Mastwirtschaften soll auch in der Kaninchenzucht angestrebt werden. Als Absatzstätten für die Mast in Betracht kommen Privatpersonen, städtische Verwaltungen, Gefangenenlager, Lazarette, Anstalten, Betriebe, Schrebergärten, Vereine und die städtische Bevölkerung.

⧺ **Landwirtschaftliche Tagungen.** Da der kleine Festhallesaal zurzeit für Zwecke des Kommunalverbandes benutzt wird, wird die Tagung des badischen **Molkereiverbandes** am 17. Mai, statt in jenem Raume, im kleinen Saale des **neuen Konzerthauses** stattfinden. Die Mitgliederversammlung der ländlichen **Fürsorgekasse** und die Generalversammlung der **Zentralkasse** der badischen landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften Karlsruhe finden am 18. Mai im gleichen Saale statt. Diese Tagungen werden die ersten Veranstaltungen sein — die Einweihungsfeier ausgenommen —, die im kleinen Konzerthaussaale abgehalten werden. Der Verbandstag des Genossenschaftsverbandes wird dagegen in üblicher Weise am 18. Mai im großen Festhallesaale tagen.

Von den Dahome-Gefangenen. Das Frankfurter Rote Kreuz, Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene — Frankfurt a. M., Zeile 114, bittet die Angehörigen aller sog. **Dahome-Gefangenen**, die bis vor kurzem unter Postsperre standen, um umgehende Nachricht, soweit Briefe oder Postsachen von ihnen angekommen sind. Die Angabe der Lager, aus denen sie geschrieben haben, ist notwendig.

⊻ **Zu dem Bachabend in der Christuskirche am Montag, den 15.** Mai wird uns geschrieben: Nicht nur schöne, sondern zum Teil auch wenig bekannte Musik von J. S. Bach wird man zu hören bekommen. So eine Arie für Sopran mit obligater Violine, das Largo des Trios für Flöte, Violine und Orgel aus dem „Musikalischen Opfer“, zu dem bekanntlich das Grundthema Bach von Friedrich dem Großen gegeben wurde; ferner eine von Bach „Invention“ genannte, in knappen Formen gehaltene viersätzige Suite voll jugendlicher Frische für Violine und Orgel, welches Werk zum erstenmal hier öffentlich gespielt wird. Eintritt zu dieser kirchenmusikalischen Veranstaltung wird nicht erhoben, doch werden freiwillige Gaben zu Gunsten erblindeter Krieger angenommen.

§ **Schlimmer Ausgang eines Streits.** Am 10. d. Mts., abends, wurde der 8jährige Sohn eines Landwirts in Daxlanden von dem 9jährigen Sohne eines Wirts daselbst im Streite mit einem Stock so unglücklich in das linke **Auge geschlagen**, daß der Knabe hierdurch auf dem verletzten Auge das **Augenlicht verloren hat**.

Konzert Gura.

⊻ **Karlsruhe**, 13. Mai. Zu dem gestrigen Konzert der Kammersängerin **Annie Gura-Hummel** und des Kammersängers **Hermann Gura** im Museum, hatte sich wider Erwarten eine verhältnismäßig kleine Zuhörerschaft eingefunden, was offenbar auf die bereits fortgeschrittene Jahreszeit zurückzuführen ist, denn der Name Gura erfreut sich hier bekanntermaßen großer Beliebtheit. Frau Gura-Hummel trat zunächst mit 3 Brahmsliedern und Liedern von R. Strauß und Wolf hervor, deren Vortrag leidenschaftlich bewegtes Leben atmete. Ihre Stimme ist von vorzüglichen Eigenschaften, sowohl das Material an und für sich, wie auch die Technik, doch gewann man den Eindruck, als ob Frau Gura die dramatischen Partien den rein lyrischen vorzöge. Auch Herr Gura machte seinem bewährten Rufe als Konzertsänger wieder alle Ehre und trug die sehr ansprechenden Lieder und musikalisch reichen Duette von Aug. **Richard** mit viel Wärme und reicher Tonfülle vor. Von den in gleichschwebender Stimmabtönung gebotenen 6 Duetten war das „Ich und Du“ von Peter Cornelius ganz allerliebst. — Der zweite Teil des Konzerts brachte Partien aus Richard Wagners „Meistersingern“, „Walküre“ und „Tristan“ und damit befanden sich die Künstler offenbar in ihrem eigensten Element. Sie verstanden es durch lebenswahre Vortragsweise wenigstens einen Abglanz jenes Zaubers, der sich nur auf der Bühne und im Rahmen der Gesamtwerke ganz entfalten kann, in den Konnzertsaal zu tragen, wobei sie von Herrn Kapellmeister Alfred **Simon** (Klavier) vortrefflich unterstützt wurden.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 12. Mai. Sitzung der 1. Strafkammer. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. **Rönnberg**. Der vielfach vorbestrafte **Karl Georg Morrkopf**, Schreiner aus Karlsruhe, hatte zum Teil allein, zum Teil gemeinsam mit dem Malergehilfen August Nicolaus **Schuh** und dem 17jährigen Malerlehrling Albert **Denner** in hiesigen Geschäften Kleiderstoff, einen Anzug, Makkaroni und andere Eßwaren gestohlen. Ferner trug Morrkopf längere Zeit widerrechtlich das Band des Eisernen Kreuzes und das eines österreichischen Ordens. **Morrkopf** erhielt 1 Jahr 3 Monate Gesamtgefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, **Schuh** und **Denner** je 4 Wochen Gefängnis.

Der Schuhmacher Franz **Glaser** aus Hagsfeld wurde wegen schweren **Diebstahls** zu **1 Jahr Gefängnis** verurteilt. Wegen Ungebühr erhielt Glaser eine Haftstrafe von 3 Tagen.

Die Haushälterin Karolina **Knecht** aus Eberbach stahl nach der Anklage von einem Milchfuhrwerke 4 Liter Milch, von einem anderen Wagen eine leere Milchkanne. Die Knecht hat eine bedeutende Strafliste. Das Gericht verurteilte die Knecht wegen **Fundunterschlagung zu 3 Wochen Gefängnis** und wegen **Mundraubs** (Diebstahls der Milch) zu **3 Wochen Haft**. An der Strafe gehen 5 Wochen Untersuchungshaft ab.

Der Taglöhner Johann **Michel** aus Thann i. Els. öffnete zwei Gasautomaten mit einem falschen Schlüssel und stahl daraus Geldbeträge in Höhe von 4 ℳ und 2 ℳ. Seiner Zimmervermieterin entwendete er aus einer unverschlossenen Kommode 5 ℳ bares Geld. Wegen **einfachen und schweren Diebstahls** wurde **Michel** unter Einrechnung einer früheren Strafe zu einer **Gesamtgefängnisstrafe von 5 Monaten Gefängnis**, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 14. Mai: Zunehmende Bewölkung, später Regen, kühl.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen).

Sonntag, den 14. Mai

Schwarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 5.40 Uhr.
Fußball-Klub „Phönix“. 4 Uhr: Eiserner Fußball.
Stadtgarten. Nachm. 4 Uhr: Volkst. Promenade-Konzert.

GARBÁTY CIGARETTEN Flaggengala 4 ₰

Wiener Schneider-Akademie
jetzt Kaiserstraße 175.

Erstkl. Ausbildung im Zuschneiden. Praktisches Arbeiten. Zuschneide- und Nähkurse für Privat-Bedarf. Die Damen arbeiten für sich, auch für einzelne Stunden. Schnittmuster nach Maß. Beste Empfehlungen. 5242.2.2

Abendkurs.

Stenographie!

Mittwoch, den 17. Mai
beginnen wir mit einem
Fortbildungs-Kursus
nach System Gabelsberger und Stolze-Schrey,
zu welchem noch einige Teilnehmer gesucht werden.
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **„Merkur"**
Karlsruhe, Karlstraße 13
nächst dem Moninger. — Telephon 2018.

Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlenfeuerung

Wand- und Standöfen
Vaillant
u. a. erstkl. Fabrikate liefert 5463
zu günstigen Preisen:
Konrad Schwarz
Grossh. Hoflieferant
Karlsruhe
50 Waldstrasse 50.

Gutes Mittag- und Abendessen von auf. ℳ 1.20 wird abgegeb. B16... Adlerstr. 18, 1 Tr. lks.

Nähmaschinen, erstkl., für Privat u. Gewerbe, **gegen Teilzahlung** ℳ 1.50 pro Woche, ohne Preiserhöhung. Gefl. Anfragen unter Nr. B16458 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.3

Hund zugelaufen Foxterrier, weiß und schwarz, Weibchen. Abzuh. Sofienstr. 70, III. B16...

Verloren großer **Perlenring** mit 11 Brillanten umgeben, am 12. V. Wiederbringer erhält gute Belohnung. B16756 Kaiserstraße 172, 1. Stock.

Heirat.

Hauptlehrer, kath., 28 Jahre, sucht die Bekanntschaft junger Dame zwecks späterer Heirat. Zuschriften mit Bild unter Nr. B16577 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinsteh. led. Unterbeamt., i. angen. Staatsst., v. saub. Auß., Mitte 40er, mit 6000 ℳ Verm., pensionsber., sucht kath. Fräul., welch. sich n. ein. ruh., gemütl. Heim sehnt, zwecks **Heirat** kenn. z. lernen. Zuschr. nicht anonym, unt. Zusicher. str. Verschw. unt. B16731 an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Hund verlaufen in der Nähe der Südendschule, Foxterrier, weiblich, weiß und schwarz, geht auf den Namen „Toni". Vor Ankauf wird gewarnt. B16757 Abzugeben **Bürklinstraße 5.**

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Sonntag, den 14. Mai 1916.
61. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß.
Musikalische Leitung: Fritz Cortolezis.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Beatr. Lauer-Kottlar.
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Albin Swoboda vom Hoftheater zu Stuttgart.
Octavian, gen. Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Margarete Bruntsch.
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Jan van Gorkom.
Sophie, seine Tochter	Ther. Müller-Reichel.
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Johanna Mayer.
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Karl Arras.
Valzacchi, ein Intrigant	Hans Bussard.
Annina, seine Begleiterin	Mar. Mosel-Tomschik.
Ein Polizeikommissär	Gottfried Hagedorn.
Der Haushofmeister bei Faninal	Hans Siewert.
Ein Notar	Josef Grötzinger.
Ein Wirt	Eugen Kalnbach.
Ein Sänger	Hans Siewert.
Ein Gelehrter	Max Schneider.
Ein Flötist	Paul Gemmecke.
Ein Friseur	Hermann Benedict.
Eine adelige Witwe	Magdalene Bauer.
Drei adelige Waisen	Hermine Burk. Emma Ruf. Leopoldine Link.
Eine Modistin	Frieda Meyer.
Ein Tierhändler	Eugen Kalnbach.
Leiblakai des Barons	Oskar Hugelmann.
Lakaien der Marschallin	Max Schäfer. Wilhelm Wurm. Gottfried Grötzinger. Josef Braun.
Kellner	Gottfried Grötzinger. Karl Arras. Josef Grötzinger. Josef Braun.
Ein Hausknecht	Fritz Hande.

Ein kleiner Neger, Lakaien, Läufer, Heiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, vier Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten. — In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.
Größere Pausen nach jedem Akt (etwa 7.35 und 8.35).
Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach zehn Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an. Große Preise.
Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Badische Rote ✚ Geld-Lotterie
Ziehung am 26. Mai.
3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar
37000 Mk.
Hauptgewinn u. Prämie bar
15000 Mk.
ferner 3327 Geldgewinne
22000 Mk.
Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ, Porto u. Liste 30 ₰, empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.
In **Karlsruhe:** Carl Götz, Hebelstr. 11/15.
Ed. Flüge, Fr. Haselwander, u. alle Losverkaufsstellen.

Patente Seit 1889 im Patentfach. Gebrauchsmuster und Warenzeichen erwirkt, verwertet und finanziert im In- und Ausland
Wahl & Schmid G. m. b. H.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89. Telef. 236

Im
Odeon-Haus
Kaiserstr. 187
jetzt zu
billigsten Preisen

Odeon-Musik-Apparate
Odeon-Musik-Platten
Flügel, Pianos
Violinen, Cellos
Guitarren, Lauten
Mandolinen, Flöten
Mundharmonikas
Ziehharmonikas
Trommeln, Zithern.

Katalog umsonst.

Steigen Sie 1 Treppe
Sie sparen Geld
wenn Sie Ihren Bedarf in: **Jackenkleider, Mäntel, Paletots, Röcke, Blusen** aus Seide, Wolle, Tüll u. Batist in
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34 1 Tr. hoch

Zickel- u. Ziegenfelle
beschlagnahmefrei
kauft zu d. höchst. Tagespreisen
4195 **M. Kleinberger,** Schwanenstr. 11, Tel. 835.

Pflanzenkübel,
Ständer für die eiserne Waschfrau. Waschzüber. **Kübel u. Fässer** z. verkauf. **Bürgerstr. Nr. 13.**

Reparaturen werden schnell besorgt. B16764

Orangen
per Dutzend 1.10—1.80 ℳ,
Kisten mit 160 Stück 22 ℳ,
„ „ 200 „ 23 ℳ,
„ „ 300 „ 24 ℳ,
bei Abnahme v. 3 Kisten billiger.

Zitronen
per Dutzend 70—80 ₰,
Kisten mit 300 Stück 12 ℳ.
Schleer,
Obst- u. Südfrüchtenhandlung,
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.

Traubenwein
gar. rein, 1915er, ca. 10 Hekto,
Obstwein, glanzhell, ca. 12 Hekto. Näheres
Dr. Hettler, Neckarbischofsheim.

Bohnenstecken
zu verkaufen bei B16763
Gg. Schaffert, Zimmermeister,
Karlsruhe-Mühlburg, Albstr. 2.

Gute Pflegeeltern
für 9jähr. Jungen gesucht.
Angebote mit Preis unter Nr. B16776 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Umzüge
mit **Möbelwagen** od. Rollen besorgt durch Selbstmithilfe am allerbilligsten **K. Mulfinger,** Lessingstr. 20, Telephon 1700. Haftbar für Schaden durch Diebstahl-, Transport- und Haftpflicht-Versicherung. B15799

Offene Stellen

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.
Abteil. f. Stellenvermittlg.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 14285*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meist. Branchen angemeldet

Bauführer
gesucht.
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.
Näheres im Büro. 5465

Buchbindergehilfe
für dauernd gesucht. B16777
Wilh. Zimmermann,
Spezialfabrik f. Durchschreibe-Artikel, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 110.

15—20 Zimmerleute
für sofort für großen Neubau gesucht. 1877a.3.2
Heinrich Degler Söhne,
Baugeschäft — Rastatt.

Kutscher,
militärfrei, der chaisefahren kann u. auch etwas Oekonomie zu besorgen hat, zu 2 Pferden, bei gutem Gehalt und freier Wohnung **gesucht.**
Zeugnisse und Angaben über bisherige Stellung erbeten an **H. Burck, Burckshof** bei Königsbach, Pfalz. 1863a.3.3

Erdarbeiter
bei gutem Lohn **gesucht.** B16482
Näh. Baustelle Ecke Brauer- und Klauprechtstraße (Hesselschwerdt & Mehl). 2.2

Junger Mann
als **Page** zu sofort. Eintritt. Bevorzugt Sohn achtbarer Eltern, ca. 160 cm groß, der Interesse am Hotelberuf hat.
Stephanie-Hotel
1880a **Baden-Baden.**

Kräftiger Junge,
welcher die **Bäckerei** erlernen will, wird bei günstigen Bedingungen angenommen.
B16769 **Marienstr. 57.**

Zu einzelner Dame
wird auf 1. Juni ein braves, fleißiges **Mädchen** von 18—20 Jahren für häusliche Arbeiten **gesucht.** Näheres **Kochstr. 5,** 1 Treppe hoch, von 3—6 Uhr.

Reisevertreter gesucht!
Sinalcosaft in Feldpostpackung
alkoholfrei,
ein köstlicher Erfrischungstrunk.
Sinalco Aktiengesellschaft, Detmold.
1882a

Tüchtiger
Automobil-Mechaniker
per sofort gesucht. 5354.3.3
Automobilhaus Peter Eberhardt,
Amalienstraße 57.

Redegewandte Damen
mit vornehmen Umgangsformen, die gegen entsprechende Vergütung sich einer gemeinnützigen Sache widmen und bestimmte Personen **aus nur besseren Kreisen** Karlsruhes und Umgebung besuchen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter **G. 448** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** niederzulegen.

KAISER WILHELM CIGARETTEN
nur echt mit der Firma
KARLSRUHER CIGARETTENFABRIK
die jede Cigarette trägt

Sohn od. Tochter
achtbarer Eltern kann die
Zahntechnik
erlernen ohne gegenseitige Vergütung. Angebote unter Nr. B16672 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch.
Junger **Mann,** welcher Lust hat, das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen, **findet Lehrstelle** bei **E. Dürr,** Schuhmachermstr., Hirschstr. 16. B16744

Kaminfeger!
Kräftiger Junge, der Lust hat, Kaminfeger zu **lernen,** kann eintreten bei 1895a.2.1 **F. Hettinger, Ettlingen.**

Es werden eine bis zwei gewandte
Damen
(Kriegswitwen werd. bevorz.), welche sich für geeignet halten, bess. Kreise zu besuchen, gebeten, ihre Adr. unt. H. 449 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einzusenden.

Fräulein,
welches gewandt Maschinenschreiben kann u. in Büroarbeiten erfahren ist, für sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 1899a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein jüngeres **Mädchen,** auch Waise, gesund u. willig, findet auf 15. Mai Stellung. Putzfrau vorhanden. B16781 **Weinbrennerstr. 52,** 3. St.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf 1. Juni fleißiges, zuverlässiges Mädchen, welch. selbständig kochen kann u. in allen Hausarbeiten bewandert ist. Nur Mädchen mit Zeugnis aus gutem Hause wollen sich melden. **Seminarstr. 13,** I, zwischen 2—5 Uhr. B16734

Gewissenhaft. kinderliebes **Mädchen** z. 1 Kind u. etwas Hausarb. tagsüb. ges., nicht unter 18 J. Zu erfragen unter Nr. B16747 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Schwarzwaldsanatorium
sucht zum 15. Juni
Küchenmädchen
Waschmädchen
für Dampfwäscherei.
Angeb. u. Nr. 1887a a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Näherin
Tüchtige Maschinen- und Handnäherin gesucht.
5468 **Kaiserstraße 46.**

Geübte
Knopflochnäherin
für elektrische Maschine zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Deutsche Signalflaggenfabrik, G. m. b. H., 5455 Sofienstraße 69/71.

Hilfsarbeiterin
die stanzen kann, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Deutsche Signalflaggenfabrik, G. m. b. H., 5454 Sofienstraße 69/71.

Tabakripperinnen
per sofort **gesucht.** 5462
Louis Maier,
Zigarrenfabriken,
Waldhornstraße 19.

Monatsfrau
od. **Mädchen** für einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfr. B16745 **Rottstr. 9,** II.

Monatsfrau oder **Mädchen** für 2 Stunden nachm. **gesucht.**
5460 **Sofienstr. 64,** part.

Stellen-Gesuche

Ein Obersekundaner
mit dem Einjährigenberechtigungsschein sucht Stelle auf einem Büro. Gefl. Angebote unter Nr. B16721 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse erbet.

Fräulein (Norddeutsche)
wünscht Tätigkeit in ebensolchem Haushalt geg. geringe Vergütung. Angebote unter Nr. B16761 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Einf., solid. Frl., i. d. Hauswirtschaft durchaus bewand., s. Stellung als
Stütze
i. Hotel od. Gasthof. Hauptbeding. gute Behandl., kl. Taschengeld nach Belieb. Gute Jahreszeugn. lieg. vor. Angebote unter Nr. B16538 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Aeltere, alleinsteh. Person **sucht** gegen Verköstigung tagsüber **Beschäftigung,** nimmt auch ein Kind zum hüten. Angebote abzug. u. Nr. B16752 in d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Zu vermieten

Neues
Landhaus
in Teutsch-Neureuth zu vermieten mit 5 Zimmern, 3 Mansarden, groß. Gemüsegarten, elektr. Licht. Bahnstation. — Näh. zu erfrag. Wilhelmstr. 18, in **Teutsch-Neureuth.** 1894a

Sommerfrische!
In reizender Villa, unmittelbar am Wald geleg., sind **Zimmer mit Pension** preiswert zu vermiet. Jb20
Adr. **Villa Wald-Eck, Calw** (württ. Schwarzwald)

Karlstraße 20, part.,
3—4 Zimmer-Wohnung
sofort oder später zu vermieten. B16770.3.1

Uhlandstraße 16 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock. B16759

Uhlandstraße 32, Seitenbau, schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit Gas an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vordh., II. St. B16645

Zähringerstr. 33 ist im 2. St. eine **Wohnung** von 1 großen, 2 kleineren Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli im **Preis** 370 ℳ zu vermieten. Näh. Bernhardstr. 9, II. St. B16746

2 große Stallungen
großer Heuboden, mehrere Lagerräume sof. zu vermieten. 5453* **Winterstr. 40, part.**

Nächst **Hauptpost** ist fein möbl. **Zimmer,** 20 ℳ monatl., abzugeben, ev. noch ein zweit. B16738 **Hirschstr. 7,** 1 Treppe.

1—2 gut möbl. Zimmer, großes u. kleineres, in fein. Hause u. freier Lage zu vermieten. B15866 **Gartenstraße 52.**

Gut möbliertes Zimmer in nächster Nähe der Hochschule billig auf 15. Mai zu vermiet. B16775 **Kaiserstr. 71, 2 Tr. r.**

Kaiserstr. 34, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer, ruhig. Hause, auch **möbl. Mansarde** sofort oder spät. z. verm. B16...

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind 2 schöne **unmöbl. Zimmer** mit Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. **später zu vermieten.** Nähere **Auskunft** in der Konditorei. 1 4245

Viktoriastr. 21, 2. Stock, nächst der Westendstr., ist gut möbl. Zimmer sof. z. verm. B16755

Waldstr. 66 ist ein 54 qm großer heller Raum, welcher sich **als Werkstatt** od. **Lagerraum** eignet, auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen daselbst Vorderh., III. Stock. B16753

Leeres Parterrezimmer m. Küchenanteil an einzelne Person zu vermieten sofort oder 1. Juni. Erfragen B16501 **Werderstraße 55, part.**

Miet-Gesuche

Gesucht eine kl. **Zweizimmerwohnung** m. Gasautomat. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B16743 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Herr **sucht zum 1. Juni** elegant **möbl., ungeniertes Zimmer,** möglichst mit Dipl.-Schreibtisch. Angebote mit Preis, inkl. Licht, Bedienung und Frühstück unt. Nr. B16563 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

1 Zimmer und Küche für alleinstehende Frau in Mühlburg, Nähe der Bachstraße, auf sofort zu mieten gesucht. Angebote nach B16621 **Bachstr. 54, 4. St., rechts.**

Ein möbliertes **Schlafzimmer,** ein möbliertes **Wohnzim. mit Schreibtisch** und **1 Büroraum** im gleichen Hause sofort zu mieten **gesucht.**
Angebote mit Preisangabe erb. u. Nr. 1852a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

2 möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Küche, womöglich Vorort von Karlsruhe zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B16748 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Herr **sucht eleg. möbl.**
Wohn- u. Schlafzimmer
Schloßplatzbezirk. Angeb. unt. B16768 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Fabrikräumlichkeiten
Nähe Mühlburg, zu mieten 5467
gesucht.
Angeb. unt. F. K. 4287 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Werkstätten und Lagerräume,
ca 175 □m, mit elektr. Licht u. Kraft-Anschluß auch geteilt, **zu vermieten.** Näheres **Amalienstr. 65,** IV. 3432a

Bekanntmachung.

Viehzählung und Feststellung der Eiervorräte.

In den nächsten Tagen findet eine **Viehzählung** statt. Mit der Zählung verbunden wird eine Erhebung der **Vorräte an Eiern** (Gänse-, Enten- und Hühnereiern). Die Erhebung wird durch die Schutzmannschaft durch Befragung **aller** Haushaltungen und Betriebe vorgenommen. Maßgebend sind die Viehbestände und Eiervorräte, die **mit Beginn des 15. Mai** vorhanden sind. **Die Eiervorräte sind nur anzugeben, wenn sie 20 Stück übersteigen.**

Der zur Anzeige Verpflichtete oder sein Vertreter hat durch **seine Unterschrift** in der Zählliste **die Richtigkeit** der vom Schutzmann eingetragenen Vorratsangaben zu bescheinigen. **Dadurch wird der etwaige spätere Einwand, die Angaben seien durch Schuld des Zählers nicht richtig erhoben worden, hinfällig. Angaben ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.**

Wer **meldepflichtige Vorräte** besitzt **und bis 19. Mai** darnach **nicht befragt** sein **sollte, hat dies unverzüglich** dem städtischen Statistischen **Amt oder** den **Gemeindesekretären** der Vororte **mitzuteilen.**

Wer die vorgeschriebenen Angaben innerhalb der gesetzten Frist **nicht** erstattet oder **unrichtige oder unvollständige** Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu **sechs Monaten** oder mit Geldstrafe bis zu **10 000 Mark bestraft**; auch können Vorräte, die bei der Bestandsaufnahme verschwiegen worden sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1916. 5461

Das Bürgermeisteramt.

Christuskirche.

Montag, den 15. Mai 1916, abends 8¼ Uhr:

Johann Sebastian Bach-Abend

veranstaltet von 5334

Pauline Ziegenhain, Marita von Boeckmann, Margarete Schweikert, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Organisten **Theodor Barner** und des Herrn Hofmusiker **Karl Spittel.**

Eintritt frei. Am Ausgang der Kirche werden freiwillige Gaben zum Besten erblindeter Krieger entgegen genommen.

Gedenket des Frauendankes!

Schluß der Sammlung 15. Mai. 5302

Turmberg — Durlach.

Friedrichshöhe — Burghof.

Morgen Sonntag:

Großes Vaterländisches Konzert

ausgeführt vom 5459

Trompeterkorps der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14.

(Leitung: Korpsführer M. Böhmer.)

Anfang 3½ Uhr. **Eintritt 20 Pfg.**

Es ladet freundlichst ein Frau **Ross.**

Behandlung chronischer

✚ Frauenleiden ✚

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen d. Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage u. Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder.

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Tr.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116)

Beste Referenzen. Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmit'. 14243

Waschanstalt E. Wendt, Rüppurr

übernimmt Wäsche zum Waschen u. Bügeln. B13414.10

Pünktl. Bedienung. **Rasenbleiche.** Telephon 2809.

Möbel-Empfehlung.

Schöne Auswahl in **Schlafzimmer-Einrichtungen,** Eichen, Kirschbaum und Rüstern, **Speise- und Herrenzimmer,** auch jedes Stück einzeln, **Bücher- u. Kleiderschränke, Kücheneinrichtungen.** Alles nur schöne, neue Entwürfe, unter persönlicher Mitarbeit streng solid ausgeführte Arbeit, mit Garantie, **zu besonders billigen Preisen.** Lade zur Ansicht ergebenst ein; auch Sonntags. Lieferung frei Wohnung.

Anton Bauer, Durmersheim,

Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb und Lager,

Friedrichstrasse 291, nächst Staats- und Lokalbahnhof.

Ausstellungslokal Poststrasse, beim Staatsbahnhof. 710

Giesskannen

extra schwer und stark, mit Eisenbandfuß, hochfein lackiert.

Kein Laden, daher sehr billige Preise.

Nr. 1 groß Stück: **3.50** Nr. 2 extra groß Stück: **4.25** B16758

Besichtigen Sie das Lager, bevor Sie Ihren Bedarf decken.

Degenfeldstrasse 10, Hinterhaus.

Prima Apfelwein

der beste Ersatz bei Mangel an Bier liefert die

Apfelwein-Großkelterei

Karl Wagner :: Durlach.

Fässer leihweise von 60 Liter an bis zur Waggonladung von 10000 Liter. 5423

Mehrere **Wohltäter** haben für bedürftige

Kriegs-Waisenkinder

ein Ausbildungskapital sichergestellt.

Kriegswitwen werden um Angaben ihrer Adressen ersucht unter L. 457 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1875a.2.1

Aufzüge

liefert in bewährten Konstruktionen

Maschinenfabrik

Louis Nagel, Karlsruhe

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.:

Schwarze Moiree-Jacken v. M 18.75 an 5309.3.3

schwarze Alpaka-Mäntel f. starke Damen M 28.75

Staubmäntel v. M 8.75 an

Daniels Konfektionshaus.

Guter Mittagstisch

1 Mk. u. 1.30 Mk. Douglasstraße 8, part. B15280

Wer **Trefzger-Möbel** besitzt und kennt, beurteilt sie als: **Billigste Qualitätsmöbel**

weil sie formenschön, grundsolid u. äußerst preiswert sind

Der Käufer braucht sie **nicht erst im Zwischenhandel** zu erwerben.
Der Käufer kann sie **direkt von der Fabrik** oder deren neuerrichteten Verkaufsstellen beziehen.
Der Käufer hat daher eine Verbilligung zu seinem Nutzen bei direktem Einkauf.

Verkaufsstellen: **Rastatt** (Fabrik), **Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz**
Karlsruhe, Kaiserstraße 97 (Haus Dewerth).

Süddeutsche Möbel-Industrie

Gebrüder Trefzger, Rastatt.

Größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen in seiner Art. Normal 500 Arbeiter.

Ueberall ca. 100 Musterzimmer zur unverbindlichen Besichtigung.

Kriegsgewinn-Steuer

Beratung und Berechnung.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

M 6, 13 *MANNHEIM* *Tel. 7155*

Aktienkapital Mk. 1,500,000.— 523J

Schwimm-Unterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.**

Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. 5149.3.1

Bekanntmachung.

Unseren sehr verehrten Abnehmern von

Apfelella u. Apfelgold

teilen wir ergebenst mit, dass wir genötigt sind, für obige, unter Zusatz von bestem Apfelwein hergestellten Erfrischungsgetränke vom 15. Mai ds. Js. an einen kleinen Preisaufschlag zu verlangen. — Die Ladenpreise sind folgende:

½ Literflasche **17 Pfg.** 1 Literflasche **28 Pfg.**

Hierzu kommt das Flaschenpfand. 5437.2.1

Hochachtungsvollst

Karlsruhe: B. Finkelstein.

Durlach: Brauerei Eglau A.-G.

Bestes

Schuh- und Lederputzmittel

mit Spiegel und schön geringelter Oberfläche.

„Wachsin" gibt schönsten Hochglanz, macht das Leder haltbar und geschmeidig, während verseifte Crême das Leder angreift. Verlangen Sie daher bei den heutigen teuren Lederpreisen nur **„Wachsin".** 4094

Alleiniger Fabrikant:

Franz Emil Berta, Fulda

Wachswaren- und Kerzenfabrik.

Vertreter: **Josef Schnetz,** Karlsruhe, Tel. 2059. hinterlässt keinen unangenehmen Geruch.

Flügel

Einige sehr schöne, kleine **Lipp-Flügel** verkauft wegen Umzug zu ganz **billigen Ausnahmepreisen**

Johs. Schlaile,

Karlsruhe, Douglasstr. 24, neben der Hauptpost. 5184

Sommer-Pferdedecken,

Regendecken

in großer Auswahl.

5185 Lagerbesuch lohnend. 12.2

Arthur Baer,

Kaiserstr. 133, 1 Trp. hoch.

Säcke

aller Art B16313 werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft bei **Bienenstock,** An- u. Verkaufshalle, **Durlacherstr. 70.**

Zwiebel u. Knoblauch

zu haben bei Mina Landau, im Laden **Adlerstr. 18a.** B16346

Buchenholz,

gut trocken, 25—70 mm stark geschnitten, verkauft billig ab Sägewerk. B16597.3.2

Ernst Kusterer,

Pforzheim, Bleichstraße 58.

Zahle

die **höchsten Preise** für getr. Herren-, Damen- und Kinderkleider, wie auch Schuhe, Stiefel aller Art. B16193.4.3

G. Ziwia,

Markgrafenstraße 8.

Leichtbenzin

extrafein, liefert sehr vorteilhaft 4307

Chem. Fabrik

F. Menzer, Karlsruhe i. B., Gartenstr. 77.

Gottesdienstordnung am 14. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Militärgottesd. Garnisonwik. Sturm. 10: Stadtpfr. Kühlewein. ½12: Christenl. Stadtpfr. Kühlewein. — **Kleine Kirche.** 10: Kindergottesd. Stadtpfr. Rapp. ½12: Christenl. Hofpred. Fischer. 6: Missionar Zimmer. — **Schlosskirche.** 10: Hofvikar Brandl. — **Johanneskirche.** ½10: Stadtpfarrer Hindenlang. ½11: Christenl. Stadtpfr. Hindenlang. ½12: Kindergottesd. Stadtpfr. Hesselbacher. — **Christuskirche.** 10: Stadtpfr. Rohde. ½12: Christenl. Stadtpfr. Rohde. 6: Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10: Stadtpfarrer Schilling. ½12: Kindergottesd. Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** ½10: Stadtpfr. Weidemeier. 11: Kindergottesd. Stadtpfr. Weidemeier. 6: Pfr. Reidys: Vortrag über Russentage in Memel u. Ansiedlerhilfe in Ostpreußen. — **Ludw.-Wilhelm-Krankenheim.** 5: Stadtpfr. Hindenlang. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtl. Mühlburg). ½10: Gottesd. Stadtv. Miss. Zimmer. ¾11: Kindergottesd. Stadtv. Miss. Zimmer. — **Diakonissenhauskirche.** Vm. 10: Pfr. Katz. Abends ½8: Hilfsg. Sitzler. — Montag u. Freitag, abends ¾8: Kriegsandacht.

Abend-Andachten:

Schlosskirche: Donnerstag 8. — **Kleine Kirche: Mittw.** 6. — **Johanneskirche:** Donnerst. 8. — **Christuskirche:** Dienst. 8. — **Lutherkirche:** Mittw. 8. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtl. Mühlb.): Donnerst. ½9. — **Beiertheim:** Donnerst. 8.

Evang.-luth. Gemeinde (alte Friedhofkap., Waldhornstr.) Vm. 10: Gottesd., Christenl. nach Schluß d. Hauptgottesd. — Donnerstag, abds. 8½: Betstunde, Bismarckstr. 1.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23. ½12: Kindergottesd. Stadtm. Lieber. ½12: Kindergottesd. in der Johanneskirche. ½12: Kindergottesd. in der Diakonissenhauskapelle, Hilfsgeistl. Sitzler. 3: Jungfrauenver. v. Frl. Schweickert, Mariensir. 1. 4: Jungfrauenverein d. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4: Jungfrauenver. d. Schwest. Lene, Adlerstr. 23. ½6: Abendgottesd. Stadtm. Lieber. Blaukreuzversamml., Steinstr. 31. — Mittwoch, 8¼: Bibelst. Stadtm. Lieber. Predigtausg. — Donnerstag, abds. 8¼: Gebetsversamml., 3. St. — Freitag, abds. 8½: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer, Kreuzstr. 23. 8: Jahres-Hauptversamml. — Dienst., abds. 8½: Bibelst. — Donnerst., abds. 8½: Gebetstunde. — Samstag, nachm. ½3: Zusammenk. d. Knabenabtlg. — **Christl. Soldatenheim.** Lese-, Schreib- u. Erfrisch.-Zimmer. Geöffnet von 10 morgens bis 10 abends.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77. Vm. 11¼: Sonntagssch. Nm. 3: Allg. Versamml. Stadtm. Rauber. 4: Jungfrauenver. 8: Allg. Versamml. Stadtm. Rauber. — Mont., abds. 8: Jugendabt. 8½: Blaukreuz-B. Dienst., abds. 8: Frauengebetsst. 8¼: Bibelbespr. f. Männ. u. Jüngl. — Mittw., abds. 8¼: Allg. Versamml. — Donnerst., abds. 8: Töchterver. 8: Allg. Versamml., Durlacherstr. 32. — Freit., abds. 8¼: Allgem. Kriegsgebetsstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 5: Frühm.; 6: hl. Messe; 7: hl. Messe mit Monatskomm. f. d. Erstkommunik.; ½9: Militärgottesd. m. Pred.; ½10: Hauptgottesd. m. feierl. Hochamt zu Ehren des hl. Joseph u. Pred.; ½12: Kinderg. m. Pred.; ½3: Entlassung der christenlehrpfl. Mädch.; 3: Vesper; 8: Maiandacht m. Pred. u. Seg. Jeden abd. 8: Maiandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** ½7: Austeilung der hl. Komm.; 7: hl. Messe; 8: Amt; ½6: Maiandacht mit Segen. — **St. Bernhardiskirche.** 6: Frühm.; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse m. Pred.; ½10: Hauptgottesd. m. Amt u. Pred.; 11: Kindergottesd. m. Pred.; 2: Christenl. f. d. Mädch., die 1916, 1915, 1914 schulentlassen wurden; ½3: Herz Jesu-Andacht; 7: Maiandacht mit Pred. u. Seg. Donnerst., abds. ½9: Jungfrauenkongreg. — **Liebfrauenkirche.** 6: Frühm. mit Monatskomm. der Jungfr.; 8: deutsche Singm. mit Pred.; ½10: Hauptgottesd. mit Amt u. Pred.; 11: Kindergottesd. mit Pred.; ¾2: Christenl. für die Mädch. (schulentlassen 1916, 1915 u. 1914); ½3: Andacht zu Ehren der hl. Familie von Nazareth; 3: Versamml. des Müttervereins; 7: Maiandacht mit Pred. u. Seg. Kollekte f. d. Seelsorge der deutsch. Auslandskatholiken. Freit., abds. ½9: kirchl. Verk. der Jüngl. — **St. Bonifatiuskirche.** 6: Frühm. u. Generalkomm. d. Jungfrauenkongreg.; 8: deutsche Singm. m. Pred.; ½10: Hauptgottesd. m. Hochamt u. Pred.; ½12: Kindergottesd. m. Pred.; ¾2: Christenl. f. d. Jüngl. der Jahrg. 1914, 1915 u. 1916; ½3: Herz Jesu-Brudersch.; 3: Versamml. der Jungfrauenkongr. mit Pred., Aufnahme u. Prozess.; 7: Maiandacht m. Pred. u. Seg. — **St. Peter- u. Paulskirche.** ¾6: Beichtgelegenh.; 6: Frühm.; 6, ½7, 7, ½8: Austeil. d. hl. Komm.; ½8: deutsche Singm. mit Generalkomm. d. Müttervereins; ½9: deutsche Singm. m. Pred. im Städt. Spital; ½10: Hauptgottesd. mit Pred.; ½12: deutsche Singm.; ½2: feierl. Schluß der Christenl. mit Preisverteil.; ½3: Herz Jesu-And.; 8 abds.: Maiandacht m. Pred. (Mütterverein). — **Beiertheim (St. Michaelskirche).** ½7: Frühm. m. Austeil. der hl. Komm. vor- u. nachher; ½9: Singmesse m. Pred.; ½10: Hauptgottesd. m. Pred. u. Hochamt; ½2: Christenl. f. d. Mädch. Jahrg. 1914, 1915 u. 1916; ½8: Maiandacht m. Pred. u. Segen. — **Grünwinkel (St. Josefskirche).** (Patrozinium u. Fahnenweihe des Kath. Männervereins): 6: Beichtgelegenh.; 7: Frühm. m. Generalkomm. d. Kath. Männervereins; 9: Festpred., Weihe d. Fahne, levit. Hochamt m. Tedeum u. Seg.; ½3: feierl. Vesper mit Segen; 8: Maiandacht m. Seg. — **Rüppurr (St. Nikolaus).** 6: Beichtgel.; 7: hl. Komm.; 9: Hauptgottesd. m. Hochamt u. Pred.; ½2: Christenl. f. d. Jüngl. u. Mädch.; 2: Andacht zur Erlangung d. Segens f. d. Feldfrüchte; ½8: Maiandacht. — **Daxlanden (Heilig-Geist-Kirche).** 6—8: Beichtgeleg.; ¾7: Frühm. m. Monatskomm. f. d. Jüngl.; 8: deutsche Singm. m. Pred.; ½10: Amt m. Pred.; ¼11: Christenl.; 2: Herz-Mariä-Andacht mit Segen; ½8: Maiandacht.

Kadettenhaus. 8.20: Gottesdienst in der katholischen Kapelle: Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

Alt-Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10: Geistlicher Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodistengemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. ½10: Predigt, Gegenst.: Fortschritt oder Rückschritt? Pred. Rücker; 11: Kindergottesd.; nachm. 5: Evangelisationsvortrag, Gegenstand: Der hl. Krieg. 3. Vortrag: Unsere Feinde, Pred. Rücker; abds. 8: Jugendbundsversammlung. — Weihestunde. — Montag, abds. ½9: Frauenverein. — Mittwoch, abds. ½9: Bibelstunde. — Donnerstag, abds. ½9: Kriegsgebetstunde.

Zionskirche der ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Vorm. ½10: Predigt Prediger Becker. 11: Kindergottesd. Nachm. ½4: Jahresf. d. Männ.- u. Jüngl.-Vereins. — Dienstag, abds. ½9: Gebetsversamml. — Donnerstag, abds. ½9: Bibel- und Betstunde.